

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 38.

Sonntag den 7. Februar.

1858.

### Bekanntmachung.

Das 1. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

Nr. 1., Verordnung, die Beaufsichtigung und Verwendung des Stempels zu Auctionen und Subhastationen betreffend, vom 31. December 1857;

Nr. 2., Bekanntmachung, die dormalige Zusammensetzung des Landtagsausschusses zu Verwaltung der Staatsschulden betreffend, vom 4. Januar 1858;

Nr. 3., Verordnung, die gänzliche Einziehung der inländischen Vierpfennigstücke betreffend, vom 12. Januar 1858; ist bei uns eingegangen und wird bis zum 20. Februar d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.

Leipzig, den 4. Februar 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Mittwoch den 10. Februar d. J. Abends punct 7 1/2 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung:**
- 1) Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über
    - a) das Aufgeben einer an die Genehmigung des Verkaufs eines Arealstreifens längs der Friedrichsstraße geknüpften Bedingung;
    - b) die Gehaltsregulirung der Thürmer auf dem Nicolai- und Thomasthürme.
  - 2) Gutachten des Verfassungsausschusses über eine die Auslegung der §. 97 der Städteordnung betreffende Prinzipfrage.

### Bericht über die hiesige Volksbibliothek

auf das zweite Halbjahr (Juli bis December) 1857.

In dieser Periode, welche in Folge der Revision nur ca. vier Monate umfaßt, wurden überhaupt

2505

Bücher entliehen und zwar, exclusive zahlreicher Prolongationen,

im Monat Juli	630,
" " August	628,
" " September Revision,	
" " October (27. Oct. Schluß der Revision)	59,
" " November	564,
" " December	624.

Durchschnittlich an einem Oeffnungstage

im Monat Juli	50,
" " August	49,
" " November	48,
" " December	63.

Die Zahl der in diesem Zeitraum neu eingetretenen Leser betrug

284,

und classificiren sich dieselben folgendermaßen:

- 2 Beamte,
- 6 Cigarrenmacher,
- 4 Coloristen,
- 5 Dienstmädchen,
- 3 Gärtner,
- 5 Gymnasten,
- 18 Handarbeiter,
- 4 Handlungscommis,
- 16 Handlungslehrlinge,
- 19 Handwerksmeister,
- 39 Handwerks-Gesellen und Gehälfen,
- 25 Handwerkslehrlinge,

- 5 Hausmänner,
- 7 Holzschnyder,
- 3 Instrumentmacher,
- 2 Kaufleute,
- 13 Kaufburschen,
- 4 Lithographen,
- 5 Musici,
- 6 Mechanici,
- 10 Schreiber und Expedienten,
- 11 Schriftsetzer und Drucker,
- 25 Schriftsetzer- und Druckerlehrlinge,
- 16 Stahl-, Notenstecher-, Graveur-, Bildhauerlehrlinge u. s. w., wozu noch
- 31 Leser und Leserinnen verschiedener anderer Berufs- und Erwerbsstände kommen.

Hiervon sind 65 durch Bürger- oder Schutzverwandtschaftenscheine, die übrigen 219 durch Bürgerschaftsscheine von Aeltern, Lehrherren u. s. w. legitimirt worden.

Die Bibliothek hat sich während des obgedachten Zeitraums um 94 Bände, theils durch Ankauf, theils durch mehrere werthvolle Geschenke hiesiger Buchhändler und Gelehrten vermehrt, so daß sie am Schlusse des Jahres 1857

2069

Bände zählte.

Leipzig, im Januar 1858.

Der Bibliotheks-Vorstand.

### Zur Feuerungs-Angelegenheit.

Ein früherer Aufsatz über denselben Gegenstand hat dem Verfasser so manchen Nachfragenden zugeführt, daß hieraus wohl geschlossen werden darf, es leiden eben Viele an der Krankheit unzureichender Feuerungsanlagen. Wo es aber Krankheit giebt, müssen auch Leute sein, welche sich zur Heilung berufen fühlen,

welche die Rolle des Arztes übernehmen. Und der Arzt mit dem Radicalheilmittel für das in Rede stehende Uebel würde sicher kein schlechtes Geschäft machen, denn „wenn diese Schweigen, werden Steine reden!“ Die Steine, nämlich die Schornsteine, reden eben und haben schon sehr lange durch schwarzen Qualm vernehmbar von Verschwendung in theurer Zeit und „bei der Krisis“ geredet. Daß sie wahr geredet, wird keiner besser bezeugen können als die lebenswürdigen Hausfrauen, denn kaum hängt die weiße Gardine 4 Wochen am Fenster, so ist sie grau, in der doppelten Zeit aber schwarz — von Steinkohlenruß, der die ganze Luft in und über Leipzig erfüllt und unverfälscht durch alle Fugen der Fenster und Thüren dringt. Wer's nicht glaubt, der frage nur, beobachte nur — und er wird überzeugt werden. — Was ist aber Ruß? — Unverbrannte Kohle, die doch wahrlich! jetzt zu theuer sein sollte, um sie nicht nur nutzlos, sondern noch zur allgemeinen Belästigung in die Luft fliegen zu lassen. Und wenn auch der Mensch in seiner ökonomischen Tugend nicht so weit geht, alles verbrennen zu wollen, was in dem Brennmaterial verbrennbar ist, so muß er doch jedenfalls danach streben, mehr von dieser brennbaren Materie zu benutzen, als zur Zeit geschieht. Ich will nicht von großen Feuerungen unter Dampfkesseln, in Färbereien, Seifensiedereien, Ziegeleien und in andern „Eien“ und Fabriken reden, sondern bloß von den zahllosen kleinen Herden, deren jedes Haus viele besitzt, ohne welche kein Einzelner und keine Familie sein kann. Denn jene werfen zwar nicht wenig Geld vergebens zum Schornstein hinaus; aber es ist das bloß ihre Schuld, denn für sie giebt es Reformatoren, weil es hier en gros geht und ein Geschäft — d. h. eine Herdverbesserung — besser lohnt, als en detail, d. h. bei den Küchen- und Stubenöfen, zehn und zwanzig. Aber die allergrößte Zahl der Patienten steht so gut als ohne Hülfe da und doch ist gerade im gewöhnlichen bürgerlichen Haushalt die Brennmaterialersparniß am bedeutungsvollsten, weil hier nicht der Preis des Heizens zu den Herstellungskosten gerechnet und auf die Waare geschlagen werden kann, die der Abnehmer bezahlt, sondern als Alp auf dem Konto der Haushaltung lastet. Gerade für die Haushaltung des Mittelstandes und der ärmeren Classe würde eine Verbesserung der Feuerungen und in deren Folge eine Ersparung an Brennmaterial oder eine vollkommene Ausnutzung desselben am meisten ins Gewicht fallen und am vielseitigsten dankbar anerkannt werden, denn solche Leute können sich Berliner Defen für 60 bis 80 Thaler nicht sehen lassen, müssen sich mit den einmal vorhandenen Defen begnügen und darauf gefaßt machen, daß alle halbe oder ganze (Winter-) Monate der Maurer kommt und für vier Groschen den ungenutzten Werth von mehreren Scheffeln Kohlen aus den Zügen räumt, damit der Ofen nur wieder Zug bekomme und nicht rauche.

Ich bin weder Feuerwerker von Profession, noch habe ich Zeit, Gelegenheit und Mittel genug, um Versuche mit Verbesserung der Heiz- und Kochöfen vorzunehmen. Aber nach meiner Ansicht muß das, was sich im Großen bewährt, auch mit einigen Aenderungen auf kleinere Feuerungsanlagen mit Vortheil und ohne zu große Kosten — das ist der Hauptpunct! — anzuwenden sein. Es muß also, um an meinen früheren Aufsatz anzuknüpfen, dasselbe Princip, bei dessen Anwendung Dampfkesselfeuerungen in erwünschter Weise den vollkommenen Verbrennungsproceß gestatten, auch bei Heiz- und Kochöfen mit Nutzen zu Grunde gelegt werden können; hier also das Princip der Verfeuerung. Welchen Effect solche liefert, wird ein Jeder von Herrn Lorike im Sophienbade erfahren können, da dieser in Folge meines ersten Aufsatzes an seinem Dampfkessel Verfeuerung hat anbringen lassen. Eine solche Vorrichtung aber ist ohne viel Aufwand an jedem Kastenofen anzubringen und kann nur dazu dienen, noch mehr Wärme beim Verbrennen des Feuermaterials zu sammeln, um solche in den zu heizenden Raum auszustrahlen.

Wie die eben ausgesprochene Idee auszuführen sei, wie die verschiedenen Arten von Defen darauf einzurichten, wie namentlich bei Kochmaschinen die eigentlichen Herde anzulegen seien? — dies kann ich überhaupt hier so speciell nicht auseinander setzen, muß das vielmehr Leuten vom Fache überlassen. Daß aber eine solche Feuerung gute Dienste thun muß, ebenso wie die Leitung der in einem Ofen mit directer Heizung entwickelten Feuerluft auch noch einen zweiten Ofen bequem mit heizt (Dinglers polytechn. Journal) ist meine feste Ueberzeugung. Der Verbrennungsproceß ist nichts als eine innige Verbindung des Kohlenstoffs mit dem Sauerstoff der Luft. Je mehr dem letztern Stoff Gelegenheit gegeben wird, zu dem in der brennenden Flamme schwebenden, fein zerkleinerten

Kohlenstoff zu treten, desto vollständiger erfolgt jene Verbindung, desto vollkommener verbrennt der Kohlenstoff, desto weißer wird die Farbe der Flamme. Je mehr aber die Flamme, oder wo diese aufhört, die Feuerluft gezwungen wird mit Körpern in Berührung zu kommen, welche die Wärme der Flamme, der Feuerluft, einsaugen, desto mehr Nutzen wird man von dem Verbrennungsproceß haben, desto wärmer wird das Zimmer, desto eher kocht es in der Maschine. Und daß die durch das Feuer auf dem Rost erzeugte heiße Luft sich zu vielfacher Circulation im Ofen zwingen läßt, ehe sie in den Schornstein entweicht, wenn nur sonst die Züge richtig angelegt sind, beweist jeder Etagenofen, jeder eingemauerte Kessel. Auf der andern Seite bedarf es aber auch keines Beweises, daß unsere Defen Canäle haben müssen, durch welche der eine Strecke vom Rost entfernten Flamme Luft von außen, d. h. Sauerstoff, zugeführt wird; denn die durch den Rost und die Ofenthür eindringende Luft ist ihres Sauerstoffs bereits entledigt, sonst könnte sich der mit fortgerissene, fein zerkleinerte Kohlenstoff nicht als Ruß in Röhren und Zügen niederschlagen und diese versperren. Daß aber ein solches Verstopfen der Züge durch Ruß bei Steinkohlen so bald geschieht, hat darin seinen Grund, daß dies Feuermaterial zum Verbrennen einer sehr großen Menge Sauerstoffs bedarf; und weil nun hier in Stubenöfen und Kochmaschinen eine so große Masse Steinkohlen verbrannt wird, ist eine vollkommene Verbrennung, eine rationellere Construction der Heizvorrichtungen von der höchsten Wichtigkeit. K. S.

### Stadttheater.

Freitag 5. Februar. „Der Tempel und die Jüdin“ von Marschner. — Mit viel tieferer und ernsthafter Hineinwirkung haben wir uns diesmal einem Meisterwerke deutscher Kunst zuwenden können, als es längere Zeit bei der überwiegenden Bevorzugung Aubers und anderer ausländischer Meister möglich war. Das volle Haus nehmen wir gern als ein schönes Zeichen der Sympathie des Publicums an und hoffen, daß solche Kundgebungen der Direction den Beweis geben, wie ihre Bemühung auch der öffentlichen Anerkennung vieler gesunder Elemente in unsern Kreisen immer sicher sein kann. Die hohe Bedeutung und den unvergänglichen Werth der Marschner'schen Opern brauchen wir nicht erst hervorzuheben, wir müssen davon nur allgemein Bekanntes und Feststehendes wiederholen. Wir finden im „Tempel“ Marschner's echt vaterländische Natur mit ihren eigenthümlichen Grundzügen, den tief innerlichen Hang zu den Nachtseiten des menschlichen Seelenlebens, den oft und gern in das Tiefe schauenden Blick, der vorzugsweise das Außerordentliche — stark Leidenschaftliche, gewaltige Stoffe und Naturen wählen läßt, und daneben quillt wieder mit urkräftigem Behagen Humor und Laune aus innerster Seele hervor. — Das Hauptinteresse der Oper nimmt die Person des Tempelers Bois Guilbert in Anspruch, welche der Gast Herr Bertram aus Bremen gab. Was sich im Tempel vor Allem unserer Theilnahme bemächtigt, sind die innern Kämpfe dieser ursprünglich edlen und gewaltigen Natur, deren seltene Gaben und große Eigenschaften theils im Sturm eines wildbewegten Lebens untergegangen, theils durch die bittere Erfahrung verschmälter Liebe gewaltsam entstellt sind und nun mit verhängnisvoller Hast überall Verwirrung und Verwüstung anrichten, bis sie zuletzt an sich selbst zu Grunde gehen. Herr Bertram löste diese schwierige dramatische Aufgabe auf eine sehr verständnißvolle Weise. Seine Leistung als Sänger der äußerst anstrengenden Partie war höchst würdig, ganz vorzüglich und künstlerisch durchdacht sein Spiel. Sein Organ ist nicht mehr in vollster Blüthe, wirkt aber trotzdem durch eine ansprechende Verwendung stets gut und edel. Wir erwarten mit Vergnügen die nähere Bekanntschaft des geschätzten Gastes, der hoffentlich noch in einigen bedeutenden Rollen auftreten wird. — Fräul. Mayer gab die Jüdin Rebekka, deren edles, stolzes Gemüth und fester, heldenmüthiger Charakter durch einen verhängnisvollen Zufall in die verderbliche Nähe des Tempelritters gebracht und in sein Schicksal verkettet, fast in gleichem Grade unsere Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt. Wir müssen auch diese Leistung als eine glückliche bezeichnen und Auffassung und Wiedergabe als eine den Intentionen des Componisten durchaus gerecht werdende und der Bedeutung seines Werkes würdige anerkennen. — Herr Behr brachte die ergötliche Figur des Bruder Luck in bekannter treffend charakteristischer Weise zur Geltung, und der ritterliche Ivanhoe des Herrn Kreuzer ist ebenfalls lobend zu erwähnen. Damit wären wir denn auch ziemlich zu Ende; die übrigen Darsteller

leisteten zwar nach ihrem Vermögen das Möglichste, zu einem künstlerischen Ensemble werden sich aber unsere Kräfte mit mehr oder weniger Widerstreben nicht vereinigen lassen. Die Chöre litten an auffälliger Mattigkeit, sie waren durchgängig für die freilich etwas starke Instrumentation zu schwach. Das sogenannte Ballet im dritten Acte war sehr dürftig ausgestattet und konnte nicht einmal den ganz bescheidenen Anforderungen genügen, die wir an Inszenierungen dieser Art hier zu machen pflegen. Die Leistungen des Orchesters waren, einige Schwankungen und Unebenheiten abgerechnet, gut wie immer. Die Stimmung des Publicums, namentlich gegen den genannten Hauptdarsteller, war recht anerkennend, bis zu mehrmaligem Hervorruf sich steigend.

## Concert des Universitäts-Gesangvereins der Pauliner.

(Verspätet.)

Montag den 1. Februar. — Die Aufführungen des geschätzten Pauliner-Vereins werden stets mit einer durch die Vortrefflichkeit der Leistungen in hohem Grade gerechtfertigten Spannung erwartet, zumal da die Gelegenheit, den Verein auf seinem eigentlichen Gebiet zu hören, alljährlich nur ein Mal geboten wird. Das diesmalige Programm war so reichhaltig, daß wir schon voraus nicht ohne Besorgnis für den abschwächenden Eindruck dieser Ueberfüllung waren. Mendelssohn's „Antigone“ hätte fast allein schon vermocht einen ganzen Concertabend würdig auszufüllen; so litten sowohl die Sänger als auch das Publicum an der Frische der Empfindung und des Genusses. Die wirksame Concert-Duvertüre von Riss eröffnete das Concert, ihr folgte eine Hymne „Herr unser Gott, erhöre unser Flehen“, für acht Männerstimmen (Solo mit Chor) von Franz Schubert, ein Musikstück, das in stillem und ruhigem Fluß, ohne auf einen Höhepunkt zu kommen, vorübergeht; einzelne sehr schöne Momente und die Wärme und Innigkeit der Empfindung haben wir in der Erinnerung behalten. Die folgende Arie aus „Elias“ wurde von Fr. Hinkel aus Dresden gesungen. Die in unsern Kreisen schon mehrmals mit Erfolg aufgetretene Sängerin vermochte damit keinen nachhaltigen Eindruck zu erreichen; aus ihrem Zusammenhange gerissen ist die Arie für das Concert zu unbedeutend. Ein zweites Werk von Franz Schubert wurde ebenfalls zum ersten Male zu Gehör gebracht, der „Gesang der Geister über den Wassern“. Dasselbe ist, laut einer Notiz auf dem Programm, im Jahre 1821 in einem Concert in Wien aufgeführt worden und seitdem vergessen gewesen, bis im vorigen Jahre das Manuscript wieder aufgefunden wurde und als solches bei seiner Aufführung im letzten Concerte des Wiener Männergesangvereins großes Aufsehen machte.

Vermögen wir auch nicht diesem Werke eine so große Bedeutung zuzuschreiben, wie wir nach den Wiener Berichten schließen mußten, so ist es doch mit Dank anzuerkennen, daß uns der Verein so schnell Gelegenheit gab, diese jedenfalls interessante Composition, welche in der seltenen Combination von vier Tenören und vier Bässen mit Begleitung der tiefen Saiteninstrumente viele geniale und echt Schubert'sche Züge bietet, kennen zu lernen. Die enormen Schwierigkeiten des Werkes und das für die Darstellung vom Männerchor wenig passende Gedicht werden für seine weitere Verbreitung freilich nicht sehr förderlich sein. Der übrige erste Theil bestand aus Soloquartetten von J. Dürner, E. Keinecke und Rieg, theils Manuscripte, theils schon gedruckte Compositionen. Es fand sich unter denselben manches schöne Lied, der allgemeine

Eindruck wurde aber durch die Monotonie der Stimmung und der Klangfarben zu sehr abgeschwächt, als daß wir allen mit gespanntem Interesse hätten folgen können. Auch war den Sängern von den großen Anstrengungen der Probe am Morgen schon ihre beste Frische verloren gegangen und es war ein Wagniß zu nennen, die ganze Antigone nach solchen Antecedentien noch zu singen, dessen glückliches Gelingen uns mehr als vieles Andere von der innern Tüchtigkeit des Vereins überzeugt hat. Mendelssohn's Meisterwerk fand eine in allen Theilen würdige Darstellung, die Declamation der verbindenden Worte hatten Herr Behr und Fr. Wulff übernommen, sie lösten ihre Aufgabe vortrefflich. Die prachtvollen Chöre wurden bis zum Schluß mit großer Ausdauer und Begeisterung gesungen, so daß wir von dem Eindrucke des großen Ganzen durchdrungen, gern einzelne kleine Ausstellungen an der Ausführung der Quartette übergehen wollen. Die Leistungen des Vereins kennzeichnet stets eine gewählte, noble Ausdruckswelse, künstlerischer Geist und Anstand, wie er leider nicht überall getroffen wird. Wie der glückliche Tact des verdienstvollen Directors, Herrn Langer, den Verein auf diese hohe Stufe gehoben und erhalten hat, so hoffen wir bei der Weiterbildung auf fernere bedeutende Thaten. Das strenge Ausschließen musikalischer Trivialitäten und Werke der beliebten Unterhaltungsmusik ist schon ein negatives Verdienst, eine positive Förderung der Kunst liegt aber gewiß ebenso in dem Streben des Vereins, als in den Wünschen des Publicums. Der Cyclus der Männergesangs-Compositionen für unsere Concerte scheint ziemlich erschöpft zu sein, sonst hätte man sich nicht mit der Wiederholung der im Zusammenhang und im Einzelnen sehr bekannten und verbreiteten Antigone begnügt; wollen wir wünschen, daß dem geschätzten Vereine im nächsten Jahre eine Wahl gelingen möge, die zugleich einen Fortschritt in seinem künstlerischen Bestreben bezeichnet. — 4.

## Oeffentliche Gerichtsitzung.

Von dem hiesigen Bezirksgericht ist laut Anschlag am Gerichtsbret eine Hauptverhandlung auf den 10. Febr. Vormittags 9 Uhr in der Untersuchung gegen den Maurergesellen Friedrich Adolph Sch. von hier wegen Betruges anberaumt worden.

Leipzig, den 6. Februar. Der Handarbeiter E. gerieth gestern Abend gegen 9 Uhr theils in Folge der Dunkelheit, theils in Folge seines nicht ganz nüchternen Zustandes, in der Nähe des Place de repos von dem Wege ab und fiel in die Pleiße. Dem gerade vorübergehenden Handarbeiter R. gelang es, den E. von dem Ufer aus wieder an das Land zu ziehen und ihn so aus seinem unfreiwilligen Bade zu befreien.

Auf dem Bahnhofe zu Wurzen gerieth gestern Nachmittag der Bahnarbeiter Jensch zwischen die Puffer eines Wagens und eine Appareille und erhielt dabei solche Verletzungen, daß er bald darauf verstarb.

## Berichtigung.

Die in Nr. 35 (vom Donnerstag den 4. Februar) enthaltene Mittheilung, nach welcher ein Bauer mit seinem Lastwagen in seiner Betrunktheit den von Leipzig am 2. Febr. Abends um 6 Uhr abgegangenen Schnellzug auf der Magdeburg-Leipziger Bahn um 50 Minuten aufgehalten hat, ist dahin abzuändern, daß dieser Mann nicht aus dem Orte „Cursdorf“ gewesen ist, was auf Antrag dieser Gemeinde hiermit berichtigt wird.

## Tageskalender.

### Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. f. Mrgns. 5 u., Morgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — A. n. f. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: A. f. Mrgns. 5 u., Nachm. 2 u. — A. n. f. Nachm. 1 u., Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: A. f. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — A. n. f. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.

- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: A. f. Mrgns. 3 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — A. n. f. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: A. f. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — A. n. f. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: A. f. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — A. n. f. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

**Stadttheater. 97. Abonnements-Vorstellung.**

Neu einstudiert:  
**Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten.**  
 Posse in 5 Acten von D. F. von Angely.  
 (Regie: Herr Wohlstadt.)

Personen:

Liborius	Herr Denzin.
Brennick, sein alter Kammerdiener,	Herr Ballmann.
Commerzienrathin Baldini, eine junge Witwe,	Frau Bachmann.
Susanne, ihre Kammerfrau,	Frau Gide.
Heinrich, ihr Bedienter,	Herr Schreibe.
Jette, ihr Stubenmädchen,	Fräul. Ungar.
von Sonnenwald	Herr Bödel.
Die Gastwirthin zu Oranienburg	Fräul. Huber.
Lene, Hausjungfer,	Fräul. Telle.
Hans, Hausknecht,	Herr Stephan.
Die Wirthin zu Sachsenhausen	Fräul. Wulff.
Grüzmacher, Revierjäger,	Herr Köfke.
Erster Jäger	Herr Kayba.
Zweiter Jäger	Herr Ludwig.
Dritter Jäger	Herr Talgenberg.
Vierter Jäger	Herr Bernhardt.
Knauff, Köhler,	Herr Saalbach.
Schramm, Köhler,	Herr Bindemann.
Dörthe, Knauffs Frau,	Frau Gid.
Erster Postillon	Herr Deuschel.
Zweiter Postillon	Herr Witt.

**Pas de Giselle**, grand Pas sérieux (neu), getanzt von Fr. Rubelph und Fr. Fanny Meyer.

**Doctor und Friseur,**  
 oder:

**Die Sucht nach Abentheuern**  
 Posse mit Gesang in 2 Acten von Friedrich Kaiser. Musik von Barbieri.

Personen:

Hinzer, Forstmeister,	Herr Stürmer.
Rina, seine Tochter,	Fräul. Wulff.
Horner, Forstschreiber,	Herr Ballmann.
Frau Margaretha, des Forstschreibers Wirthschafterin,	Frau Gide.
Lieschen, deren Nichte,	Fräul. Ungar.
Ked, Damenfriseur,	Herr Desslot.
Betty, seine Frau,	Frau Bachmann.

Bornheim, Doctor der Medicin, Herr Scheibe.  
 Martin, ein Jäger, Herr Stephan.  
 Eine Nachbarin, Fräul. Grondona I.  
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 U.  
 Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).  
 Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 11—3 Uhr.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

C. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
 C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.  
 C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.  
 Atelier für Photographie und Panotypie von Friedrich Waneke, Lehmanns Garten neben Pragers Restauration. Aufn. v. 9—4 Uhr.

**Offizielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse**

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del;  
 b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Mezen, Delsaat; d) für 1 Drhosi von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 160 Preussische Quart, Spiritus.  
 Sonnabends am 6. Februar.  
 Rüböl loco: 13 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. Febr., März, ingl. p. März, April: 12 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. April, Mai: 12 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.  
 Leinöl loco: 14 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. — Mohöl loco: 25 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.  
 Weizen, 89 K, braun, loco: nach Qual. 56—57 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 57 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> bezahlt.  
 Roggen, 84 K, loco: 41 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 40 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>—42 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> bez., 40 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. Mai, Juni: 43 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.  
 Gerste, 74 K, loco: 37 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 38, 37 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 37 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> bez.  
 Hafer, 54 K, loco: 32 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., nach Qual. 30 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>—32 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> bez.  
 Spiritus loco: 21 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> und 22 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> bez., do. mit Faß 22 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> bez., in zweiter Hand 22 <sup>1</sup>/<sub>4</sub>—22 <sup>5</sup>/<sub>12</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> bez.; p. Febr.: mit Faß 22 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> bez.; p. Febr., ingl. p. März: 22 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. März bis Mai: 24 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> bez.

**Leipziger Börsen-Course am 6. Februar 1858.**  
 Course im 14 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
	pCt.	Gez.		pCt.	Gez.		pCt.	Gez.
<b>K. Sächs. Staatspapiere.</b>			Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	79 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
v. 1830 v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3	86	do. do. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
- kleinere	3	82 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
- 1855 v. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3	99 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Braunschweiger Bank à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
- 1847 v. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4	99 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	Magd.-Leipz. Eisenb.-Priorit.-Actien pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen	—	—
- 1852 u. 1855 v. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4	100	do. Prior.-Obl. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	72
v. 100	4	102 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
- 1851 v. 500 u. 200	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	86 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Dess. Cred.-Anst. à 200 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4	—	do. do. IV. Emiss.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Geraer Bank à 200 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	88	—
K. S. Landrentenbriefe (kleinere)	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	<b>Eisenbahn-Actien excl. Zinsen.</b>			Gothaer do. do. do.	87 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Leipz. St.-v. 1000 u. 500 - Obligat. (kleinere)	3	—	Alberts-Bahn à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	68 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. do.	4	99	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Berlin-Anhalter à 200 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	—	—	Hannov. Bank à 250 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
do. von 1856 v. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	—	—	Leipz. Bank à 250 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	159 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Sächs. erbl. v. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	86 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Chemn.-Würschn. à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	—	—	Lübecker Credit- und Vera.-Bank à 200 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
do. do. v. 100 u. 25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3	91 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Köln-Mindener à 200 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
do. do. v. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4	—	Leipzig-Dresdner à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	290	—	Rostock. Bank à 200 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
do. do. v. 100 u. 25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4	100	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	—	58	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3	86	do. Litt. B. à 25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	—	85	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—
do. do. do. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	94	Magdeburg-Leipz. à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	254	—	Thür. Bank à 200 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	78	—
do. do. do. do.	4	100	Oberschles. Litt. A. à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	—	—	Weimar. do. à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. „ B. à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	636
Cr.-C.-Sch. (kleinere)	3	—	do. „ C. à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	—	—			
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Thüringische à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	—	125			
do. do. do. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—						
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—						
do. do. do. do.	5	80						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	82 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>						
do. Loose v. 1854. do.	4	—						

# Einladung zur Betheiligung

an der

## Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft „Gute Hoffnung“.

Mittels notariellen Actes vom 8. December v. J. haben die Unterzeichneten unter obiger Firma in **Halberstadt** eine Handels-Commandit-Gesellschaft gegründet, deren Zweck ist:

- 1) Die Erwerbung und Ausbeutung der Braunkohlengrube **Frischauf** bei **Sotensleben** und der angrenzenden dazu gehörigen beiden Ruthungen **Friedrich Wilhelm** und **Moritz**.
- 2) Der Bau der mit dem Rechte der Expropriation bereits Allerhöchst genehmigten Kohleneisenbahn von der genannten Grube zum Anschluß an die Herzoglich Braunschweigische Eisenbahn von **Braunschweig** nach **Oschersleben** bei **Renwegerleben** und der Betrieb derselben zum Transporte der eigenen Kohlen und der Kohlen benachbarter Gruben.
- 3) Die Anlegung und der Betrieb solcher Fabriken, welche sich auf die Verwerthung von Braunkohlen, Erden, Steinen und Mineralien gründen, und
- 4) der Handel mit selbstgewonnenen Rohstoffen und Fabrikaten. Der Sitz der Gesellschaft ist **Halberstadt** und deren Dauer vorläufig auf 50 Jahre bestimmt.

Das erforderliche Baarcapital ist auf

### Zweihundert Tausend Thaler

festgestellt worden, welches mittelst Zeichnungen von 2000 Stück Antheilscheinen La. A. à 100 Thlr. aufgebracht werden soll.

Die Zeichner haften als stille Gesellschafter nach Inhalt der §§. 651 und 652 Theil II. Tit. 8 des Allgemeinen Landrechts nur mit demjenigen Capitale, welches sie in das Gesellschaftsvermögen einschließen. Die Gewerkschaft der Grube **Frischauf** hat dem Baarcapital der 200,000 Thlr. vor den ihr für ihre Grube nebst Pertinentien gewährten 200,000 Thlr. in 2000 Stück Antheilscheinen La. B. eine Priorität von 6% eingeräumt, dergestalt, daß die Gewerkschaft an dem Nutzen des Unternehmens erst Theil nimmt, nachdem die stillen Gesellschafter ihre Einlagen mit 6% verzinst erhalten haben.

Die übrigen Modalitäten und der nähere Nachweis der unzweifelhaften Rentabilität dieses Unternehmens sind in den dem Prospectus angehängten Druckstücken enthalten. Durch Anlegung der zu bauenden Eisenbahn wird die Sicherheit geboten, die Braunkohlen zu allen Jahreszeiten ohne Unterbrechung erheblich billiger als zeitlich an den Markt zu bringen, und durch Etablierung von etwa 20 Kohlenstrecken auf den geeigneten Stationen der Eisenbahnen von **Braunschweig** nach **Oschersleben**, von **Magdeburg** nach **Halberstadt** und von **Wolfenbüttel** nach **Harzburg** wird ein erweitertes Feld für den Verbrauch der Braunkohle gewonnen.

Der Schwerpunkt unseres Unternehmens liegt in der Reichhaltigkeit der Grube **Frischauf**, welche mit geringen Kosten größtentheils durch Tagebau ausgebeutet werden wird, und in dem fortwährend steigenden Verbrauch an Feuerungsmaterial. Dem bedeutenden Kohlenmangel, welcher sich bereits im Laufe vorigen Jahres fühlbar gemacht hat, wird durch Ausführung unseres Projectes gründlich abgeholfen werden.

Das vorliegende Project ist nicht etwa, wie so manche Steinkohlen-Unternehmungen der Jetztzeit, ein weitaussehendes und ein vielleicht erst nach Jahrzehnden rentirendes, es kann und wird der Bau der Bahn vielmehr in der ersten Hälfte dieses Jahres vollendet und dann das combinirte Geschäft der Grube und der Eisenbahn sofort in großartigem Maßstabe gewinnbringend eröffnet werden.

Für einen großen Theil des Regierungsbezirks **Magdeburg** und für die Herzoglich Braunschweigischen Landestheile bis **Braunschweig** und **Harzburg** hin, deren Industrie in steter Zunahme begriffen ist, möchte wohl nicht leicht ein volkwirtschaftlicheres Unternehmen in Ausführung gebracht werden können, da durch dasselbe eines der unentbehrlichsten Lebensbedürfnisse billiger und sicherer zu beziehen sein wird.

Nicht zweifelnd, daß die Wichtigkeit und Rentabilität dieses Unternehmens vielseitig erkannt werden wird, laden wir hierdurch zur Zeichnung von Antheilscheinen ganz ergebenst ein. Es ist bereits mehr als die Summe von 75,000 Thlr. gezeichnet, mithin die Hälfte der dem preussischen Gouvernement glaubhaft nachzuweisenden 150,000 Thlr. überschritten, so daß wir zu der Annahme berechtigt sind, die letztere Summe innerhalb spätestens 4 Wochen erreicht zu sehen.

Die Zeichnungen erfolgen bei den Unterzeichneten, woselbst auch Prospectus und Statut eingesehen, resp. unentgeltlich in Empfang genommen werden können.

Hierbei dürfen wir nicht unbemerkt lassen, daß bei der Behufs Verleihung der zur reichhaltigen Grube **Frischauf** gehörigen beiden Ruthungen **Moritz** und **Friedrich Wilhelm** kürzlich bewirkten Abbohrung dieser Felder in erstgenannter Ruthung, ganz in der Nähe der braunschweigischen Grenze, bei  $7\frac{1}{2}$  Lachter Deckgebirge, ein den **Schöninger** Ablagerungen angehöriges Braunkohlenflöz von  $1\frac{1}{2}$  Lachter Mächtigkeit erreicht und durchbohrt worden ist, ein Ereigniß, welches den Werth der Gruben-Realitäten der Gesellschaft „**Gute Hoffnung**“ noch erheblich vermehrt und uns in den Stand setzt, demnächst aus verschiedenen Gruben und Flözen diverse Kohlen bester Qualität zu liefern.

Halberstadt, den 24. Januar 1858.

### Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft „Gute Hoffnung.“

Der Geschäftsinhaber und Director

### Friedrich Schroeder,

Hauptagent der „**Colonia etc.**“

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung der Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft „**Gute Hoffnung**“ erkläre ich mich zur Entgegennahme von Zeichnungen bereit und ist Prospectus und Statut bei mir zu erhalten.

Gleichzeitig habe ich zu bemerken, daß das Unternehmen durch die bis jetzt erfolgten Betheiligungen bereits als gesichert erscheint, weshalb für weitere beabsichtigte Zeichnungen möglichste Beschleunigung zu empfehlen ist.

### Aug. Wünschmann, Leipzig.

**Rum, Grog, und Punsch-Essenz, div. Liqueure** in Flaschen, so wie eine Partie gute **Waschseife** kommen **Dienstag den 9. Febr. früh 10 Uhr** in der **Gewandh.-Auction** vor.

**Geräthschaften** einer **Weinhandlung** kommen morgen früh in der **Gewandhaus-Auction** vor.

### **Pianoforte- und Gesangunterricht**

wird von einer verwittweten Dame, welche unter **Mendelssohn, Moscheles** u. Musik gründlich studirt hat, zu annehmbaren Bedingungen in und außer dem Hause ertheilt. Nähere Erkundigungen sind einzuziehen bei Herrn **Musikalienhändler F. Whistling** und bei Herrn **Musikdirector C. Nidel**, **Goldhahngäßchen Nr. 8, 3 Treppen**.

Gründlichen Unterricht im **Französischen u. Italienischen** ertheilt billig **B. G. Blanchard**, **Münzgasse 3**, schrägüber vom **römischen Hause**.

## **Etablissemments-Anzeige.**

Einem geehrten Publicum die ergebendste Anzeige, daß ich mich in **Alt-Sellerhausen** als **Schneidermeister** niedergelassen habe und werde ich die mir gewordenen Aufträge zur Zufriedenheit der mich beehrenden Kunden ausführen.

Alt-Sellerhausen, den 6. Februar 1858.

**Heinrich Simon,**  
Schneidermeister.

### **Zimmermalen u. Lackiren.**

Zimmer, Etagen, Neubauten **malen** und **lackirt** gut und billig nach neuesten Dessins und schöner Farbenpracht

**W. Liebsch**, Maler, **Halle'sches Gäßchen 5, 1. Et.**

**Summischube** werden gut und schnell wieder in den Stand gesetzt **Burgstraße 21, 3 Tr. vorn** heraus. **Eregott Stein.**

## **Bekanntmachung.**

Durch den Farbendruck des dem Berichte über das Berggebäude **Simmlisch Beer Fdgr.** auf das Jahr 1857 beizulegenden **Croquis** ist eine Verzögerung von einigen Tagen in der Herausgabe entstanden. Wir setzen die hochgeehrte **Gewerkschaft** davon in Kenntniß und bemerken zugleich, daß die **Bersendung** in den ersten Tagen der kommenden Woche erfolgt.

Annaberg, den 3. Februar 1858.

**Dr. Friedrich Schubert.**

### **Hartmeyers Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt für Knaben und Mädchen, Königsstraße Nr. 8.**

Anmeldungen für den **Ostern** neu beginnenden **Cursus** bitte ich gefälligst an den **Wochentagen** von 9-12 und 2-4, **Sonntags** von 11-12 Uhr zu machen. Nähere Auskunft wird im **Schullocal** gegeben.

**W. Hartmeyer, Dir.**

### **Die Töchterchule**

des Unterzeichneten beginnt den neuen **Cursus** am 8. April l. J. Das **Programm** wird im **Local** der **Anstalt** — **Königsstraße 9a** parterre — ausgegeben. **Anmeldungen** erbittet in den **Stunden** 11-1 Uhr oder 4-6 Uhr

**Dr. C. Bornemann.**

**Dorfanzeiger.** Amtsblatt f. d. l. **Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Taucha u. Markranstädt, f. Siebertswolkwitz** u. c. **Zeile** à 7 S. **Woldemars Hof.** **Aufl. 4100.**

**Mit Kaufloosen dritter Classe 53. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,**

**höchste Gewinne 8000 und 4000 Thlr.,**

**Ziehung Montag den 15. Februar d. J., empfiehlt sich**

**August Kind, Hotel de Saxe.**

### **Photographisch-artistisches Institut**

von

**Friedrich Manecke**

**in Lehmanns Garten, neben Pragers Restauration.**

Dasselbe ist von **Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr** der geneigten **Benutzung** geöffnet und werden selbst die **kleinsten Kinder** bis zu dieser Zeit **vanotypirt** und **photographirt**. **Ausnahme** im **geheizten Glassalon**. Die **schlechteste Witterung** ist **durchaus nicht hinderlich**.

## **Wichtig für Kaufleute u. Destillateure!**

Wohl so **Mancher** von obiger **Branche** wird gefunden haben, daß dem **seitherigen Verfahren** der **Spiritusreinigung** mit **Kohle** noch viel zu **wünschen** ist, denn **erstens** der in die **Kohlen** **eingezogene Spiritus** ist nur durch **öftere Entwässerung** oder durch **Destillation** wieder zu gewinnen, welches mit zu vielen **Umständen** verbunden war und man **trotzdem** immer noch **Verlust** des **Spiritus** hatte. **Jetzt** nun hat man eine **Reinigungsmethode** erfunden, welche durch ihre **Einfachheit** und deren **billige Reinigungssubstanzen** einem **Jeden** mit **Recht** empfohlen werden kann, wodurch alle **Uebelstände** **beseitigt** sind und man dabei **ohne Kohle**, **ohne Apparat** eine **Qualität** erzielt, welche ein **gänzlich fuselfreier** und an **Geruch** dem **Wein ähnlicher Alkohol** ist. Da nun zu **häufig** **Recepte** verbreitet werden, die **rein** durch ihre **Gehaltlosigkeit** oder deren **schwindlerisches Ausrufen** in **öffentlichen Blättern** so **Manchem**, welcher sich dafür **interessirt**, sein **Vertrauen** **entzogen** hat, wodurch **allerdings** ein **reelles** darunter **leidet**; bitte man daher dieses **Geheimniß** nicht mit den **anderen** zu **vergleichen**, wird **Genanntes** gegen **frankirte Einsendung** von **3 Thlr.**

unter **Chiffre H. S. H. 14**, **Ritterstraße Nr. 44** bei Herrn **Schwabe**

nur unter der **Bedingung** **eingesendet**, wenn dasselbe nur zum **eigenen Gebrauch** **angewendet** wird.

**Elastische Bruchbänder** eigener **Fabrik** in **höchster Vollkommenheit** empfiehlt die **größte Auswahl** **Bandagist Schramm, Grimm, Straße Nr. 22.**

**Gummischuhreparaturen** werden schnell und gut gefertigt.  
**H. Büttner**, Schuhmachermeister, Königsplatz Nr. 18.

Sehr schöne **Damen-Maskenanzüge, Dominos** und **Fledermäuse** werden billigst verliehen Frankfurter Straße 1, 2 Treppen hoch (goldne Sonne).

### Elegante Dominos

für Herren sind zu verleihen bei **Carl Wähler**, Nicolaistr. 13.

### Elegante Masken = Costüme

sind schön und billig zu verleihen bei **August Bärwinkel**, Brühl, Rauchwaarenhalle Nr. 54/55 1. Etage.

**Damen-Costüms**, elegant und sauber, sind sehr billig zu verleihen Theatergasse 4, Hof 1 Tr.

### Die Maskengarderobe

von **S. Hausmann**, Auerbachs Hof Nr. 51, erste Etage, verleiht eine große Auswahl höchst elegante neue, so wie getragene Herren- und Damenanzüge, Fledermäuse, Dominos und Baretts.

Elegante Herren- und Damen-Masken von 15 % an, Dominos und Kutten sind zu verleihen Brühl 50, 1 Tr. **S. Schütz**.

**Noble Herren- und Damen-Costüms, Dominos, Pilgerkuten, Fledermäuse, Arlequins** etc.; besonders empfehle ich die altfränkischen Costüms und Escopins neu.  
**H. Semmler**, Nicolaistraße Nr. 11 im Gewölbe.

### Neue elegante Dominos

für Herren und Damen, Fledermäuse, Pilger- und Mönchskuten, so wie Parlekens verleiht billigst

**Louis Willenach**, Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

**Damen-Charakter-Masken** aller Art, neu und elegant, Herren- und Damen-Dominos, Fledermäuse, Baretts und Hüthen empfiehlt zu billigsten Preisen

**Wilhelmine Gründel**, Brühl Nr. 82 (grüne Tanne) im Gewölbe.

### Damen-Maskenanzüge,

so wie Dominos und Fledermäuse für Herren verleiht billigst **J. C. v. Hammer**, Markt 8, Barthels Hof.

Die bekannten billigsten Maskenanzüge für Herren und Damen, Dominos und Fledermäuse sind wie seit Jahren Raundörfschen Nr. 14, 3 Treppen.

Neu und elegante Dominos, Fledermäuse und Pilgerkuten werden von 10 % an verliehen. **P. Büttner**, Brühl 16, 3 Tr.

### Brust-Bonbons oder Kräuterzucker

nach **Dr. Ackermann**

aus der Bonbon-Fabrik von **C. R. Käsmo del** empfehlen in stets frischer Waare

**Louis Aptsch**, Dresdner Straße.

**E. L. Pfützer**, Frankfurter Straße.

**Gehr. Winkler**, Zeiger Straße.

**F. W. Obermann**, Windmühlenstraße.

**H. Meltzer**, Ulrichsgasse.

**C. Schönberg**, Glockenplatz.

**F. Reise**, Universitätsstraße.

**O. Maune**, Thomaskäfigchen.

### Meubles, Spiegel und Polsterwaaren

empfehlen in größter Auswahl

das Meubles-Magazin in der Centralhalle.

### Gummischuhe, echt englische und französische,

**Herren,**

1 auf 10 %,

1 auf 5 %,

**Damen,**

1 auf 5 %,

27 1/2 %,

**Kinder,**

15 %,

20 %,

beste Sorte, welche nicht springen, wofür Garantie geleistet wird, empfehlen, um das Lager zu räumen, bestens

**Joh. Aug. Heber & Romanus.**

### Thibet und Mousseline, einfarbig und bedruckt,

eine große Auswahl in **Poil de chèvre**, so wie glatte und farbige **Seldenstoffe** empfiehlt billigst

**Carl Fiedler**, Petersstraße, 3 Rosen.

**Ballhandschuhe** à Paar 7 1/2, 10 und 15 %, **Gesichtsmasken, Nasen, Brillen** etc. billigst bei **J. Planer, Grimm. Str. 8.**

Nach abgehaltener Inventur habe ich einen Theil meines Modewaaren-Lagers ausrangirt und denselben zu den Inventur-Preisen berechnet.

Die Preise sind an den betreffenden Waaren mit deutlichen Zahlen bemerkt, und kann ich dieselben zur baldigen Räumung als etwas sehr Billiges empfehlen.

Besondere Beachtung verdienen:

**Volant-Roben, Foulard-Roben, Cachemirmäntel, Mantillen, Crêpe de Chine-Tücher, Batist-Tücher, Schleier, Fächer, Coiffuren, seidne Meublesstoffe, Tischdecken, Velour d'Utrecht oder Meublesplüsch, Kinderkuttchen, Cravatten, Piqué- u. seidene Westen, so wie französ. Shirting-Hemden.**

**Gustav Markendorff,**

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

**Ball- und couleurt Handschuhe** sind jeden Tag und Abend zu haben bei **Aug. Große**, Markt Nr. 17, 2. Etage. Auch sind neue Dominos zu verleihen.

**Strohsohlen**, welche gegen nasse und kalte Füße sehr praktisch sind, empfiehlt billigst die Strohhutfabrik von **Louise Schneider**, Markt, Kaufhalle.

**Engl. Odontine**, ein bewährtes Mittel gegen Zahnschmerz, **Lentners Hühneraugenpflaster** empfiehlt die **Salomonis-Apotheke.**

**Bayerischen Tischler-Leim** à 8 1/2 % pr. A, **Buchbinder- und Tapezierer-Stärke** à 22 % pr. A, im Centner billiger, empfiehlt **F. W. Obermann**, gr. Windmühlenstr. Nr. 15.

Köln

Köln

## Zu Lampen jeder Art

empfehlte beste chemisch präparierte Dochte, Cylinder, Glocken, Schirme; Schleier, Schirmhalter, Cylinderbürsten, Dochtscheeren, Oelkannen etc. etc.

C. Albert Bredow im Mauricianum.

## Ein Bauplatz

in vorzüglicher Lage mit drei Seiten Straßenfronte, 8300 □ Ellen haltend, ist billig zu verkaufen.

Adv. Alexander Kind, Nicolaistr., Amtmanns Hof 45.

**Verkauf.** Ein gut gebautes Haus mit Garten in freundlicher Lage von Neubau ist für 4000 Thlr., wovon die Hälfte hypothekarisch stehen bleiben kann, zu verkaufen beauftragt Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Ein Viertel Abonnement-Sperresitz zweiter Gallerie ist abzulassen Eiferstraße Nr. 1601 b parterre.

Wegen Wegzugs steht ein Flügel von gutem Ton für den festen Preis von 4000 zu verkaufen Mittelstraße Nr. 24 im Hintergebäude bei Herrn Walz.

Zu verkaufen ist ein gutes tafelförmiges Pianoforte für 30 Thlr. Neuschönefeld Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen sind billigst eine hübsche Auswahl dauerhaft gepolsterter Divans in Mahagoni, Kirschbaum u. Birken, mit und ohne Bezüge, Burgstraße 9, 3. Et. bei Herrn. Reuter, Tapezierer.

Veränderungshalber ist billig zu verkaufen ein moderner Mahagoni-Schreibsecretair, ein Kleidersecretair, eine polirte Bettstelle, ein Kirschbaum-Divan, ein Schlüsselbrett und ein Zehnringer Kleiderschrank, ziemlich neu, Quersstraße 3, 3. Etage.

Billig zu verkaufen: 1 runder Tisch, 1 Nähstisch, 1 Kammerdiener, 1 Notenpult für Violinisten. Wasserkunst Nr. 12, 1 Tr.

Zu verkaufen steht ein nussbaum. Kleiderschrank Reichsstraße Nr. 10, 2. Etage.

Eine Kohlen-Batterie ist billig zu verkaufen in der Gießerei von Ludwig Weber.

Zu verkaufen ist eine Communalgardenarmatur Sporergräben Nr. 9.

Zu verkaufen sind zwei Amselbauer und zwei Doppel-Canarienheden in Neubau neben dem großen Kuchengarten.

Zu verkaufen steht ein Brandfuchs, fehlerfrei, guter Sänger, in Lindenau, Gut 214.

Zwei schlagende Nachtigallen, 1 Sprosser, David-Zippen, Rothkehlchen, Plattmönche, so wie sehr gut schlagende Canarienvögel (Stieglitz-Bastarden) sind zu verkaufen Neukirchhof 11, Hof 2 Tr.

Zu verkaufen sind schön schlagende, hochgelbe Canarienhähnchen Friedrichstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Einige frischmelkende und hochtragende Kühe sind zu verkaufen auf dem Rittergute Quersitz bei Markranstädt.

Mehlwürmer sind zu verkaufen Ulrichsgasse 71 im Hof links 1 Tr.

Zwickauer Steinkohlen, beste Qualität à Scheffel 19 Ngr. Würfelkohlen à Scheffel 16 Ngr., frei bis in das Haus bei F. Knoche, Hospitalplatz Nr. 1.

Zur gefälligen Beachtung empfehle ich mein Lager in:  
**Stearinkerzen** pr. Pack 8 1/2, 9 und 9 1/2 Ngr., auch verkaufe ich solche einzeln, 1, 2, 3 Stk. etc.  
Bernhard Volgt, Tauchaer Straße Nr. 1.

## Bremer Cigarren,

alte abgelagerte Waare, empfiehlt unter andern eine Sorte

f. Ambalema 25 Stück à 7 1/2 Ngr.,  
f. Uppmann 25 : à 10 und 12 1/2 Ngr.,  
f. Londres 25 : à 12 1/2 Ngr.,  
No. 30 und 35 25 : à 12 1/2 und 20 Ngr.

J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

## P. Ambalema - Cigarren

und Havanna-Londres 25 St. 7 1/2 Ngr., Morenita 25 St. 10 Ngr. Const. 25 St. 12 Ngr., Uppmann 25 St. 15 Ngr.,

= Ambalema Seeda. 25 St. 6 1/2 Ngr.,

= Import. Havanna 25 St. 25 Ngr. — 40 Ngr.

empfehlte Julius Kiessling, Dresdner Strasse Nr. 57.

## Ambalema - Cigarren

von sehr schöner Qualität empfehle das mille 10, 12, 13 und 16 Ngr.

C. M. Pohl, Zeiger Straße Nr. 20.

## Nordhäuser Branntwein

die Kanne à 5 1/2 Ngr., in 1/4, 1/2 und 3 Eimer-Fässern billiger, empfehle

J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

## Westphälische Schinken,

schönste Waare, empfing in Commission Moritz Werfeld, Brühl im Heilbrunnen.

## Als Ersatz für Butter

empfehle das schon in vielen Gegenden eingeführte

Apfel-Kraut à 2 1/2 Ngr.,

Birnen-Kraut à 2 1/4 Ngr.,

Rüben-Kraut à 2 3/4 Ngr.

C. M. Pohl, Zeiger Straße 20.

## Prima Schweizer u. Limburger Käse

empfehle

C. M. Pohl, Zeiger Straße Nr. 20.

## Frischen Dorsch,

Holst., Whitst. und Natives-Mustern.

J. A. Nürnberg, Markt 7.

## ! Hohe Preise !

für allerhand gebrauchte Garderobe, Uhren, Wäsche, Betten, Matrasen, Schuhwerk etc. werden gezahlt

Grimma'sche Straße 24, 1. Etage.

Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. dergl. m. werden stets zum vollen Werthe bezahlt Universitätsstr. 19 im Gewölbe.

Photographische achromatische Objectiv-Gläser zum halben Kopf werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man unter A. H in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Gesucht

werden sofort 25—30 Stk. ovale 1/4 Eimer, noch in brauchbarem Zustande, mit Eisenband, von

Julius Jäger, Böttchermeister, Reichsstraße.

3000 Thlr. werden gegen Cession erster Hypothek an einem hiesigen Grundstücke zu erborgen gesucht durch

Adv. Eschmann, Stieglitzens Hof.

500 Ngr. sind sofort gegen gute Hypothek, 16—20,000 Ngr. gegen mündelmäßige Hypothek auszuleihen.

Adv. Alexander Kind, Nicolaistr., Amtmanns Hof 45.

Junge Leute, die in Leipzig die Schule besuchen oder das kaufmännische Geschäft daselbst erlernen, finden in einer gebildeten Familie eine gute Pension. Geehrte Adressen hierauf bezüglich bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre L. Z. S. gef. niederzulegen.

(Heiraths-Gesuch.) Ein Mann in mittleren Jahren mit 6000 Thlr. baarem Vermögen (alleinstehend) sucht sich mit einer gleichen, gesunden, religiösen Person evangelischen Glaubens, von gefälligem Aeußern und in mittleren Jahren, zu verehelichen. Gültige Offerten unter genauer Angabe der Verhältnisse bittet man unter poste rest. Leipzig F. W. 6000. franco einzusenden. Verschwiegenheit wird verlangt und zugesichert.

Hierzu eine Beilage.

# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 38.]

7. Februar 1858.

Ein intelligenter junger Kaufmann sucht ein hiesiges solides u. rentables Geschäft zu übernehmen oder sich bei einem solchen mit 4-6000  $\text{fl}$  zu betheiligen. Unter Zusicherung der strengsten Discretion darüber erbittet man gefällige Offerten sub R. S.  $\equiv$  25. poste restante.

Ein tüchtiger

## Accidenz-Drucker

findet sofort bei mir Engagement, und sobald er sich gehörig einarbeitet, feste Condition. Probearbeiten, denen genaue Adresse und Gehaltsforderungen beizulegen, bitte an mich direct baldigst gelangen zu lassen.

Preis, den 1. Februar 1858.

Otto Henning,  
Fürstl. Hofbuchdruckerei.

## Xylographen = Besuch.

Gesucht werden zwei gute Xylographen in der Xylograph. Anstalt von J. G. Flegel, Kreuzstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht werden zwei tüchtige Zusammensetzer in eine auswärtige Pianoforte-Fabrik, welche auf englische Mechanik zu Tafelform eingerichtet sind; gute Behandlung und guter Lohn wird zugesichert.

Näheres bei Herrn E. Worch, Stadt Gotha.

## !!! Lehrlings-Gesuch. !!!

Zwei junge Leute von guter Erziehung, welche Lust haben sich dem Maschinenbau zu widmen, können von Ostern ab unter günstiger Bedingung bei mir in die Lehre treten.

Peter Huber.

## Lehrlings-Gesuch.

Bei uns ist eine Lehrlingsstelle vacant, die wir mit einem jungen Manne, der eine gute Vorbildung genossen, sofort oder zu Ostern d. J. zu besetzen wünschen.

Köpling'sche Buchhandlung.

Lehrlingsstelle. Ein junger Mensch, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, kann als Lehrling in ein kaufmännisches Geschäft placirt werden.

Näheres Reudnitz, Grenzgasse Nr. 22 parterre rechts.

Einen geschickten und fleißigen Blechlacirer sucht zum sofortigen Antritt  
die Metallbuchstaben-Fabrik  
Dresdner Straße Nr. 30.

Einen Lehrling sucht per Ostern d. J.  
Zwenkau.

Ferdinand Fuchs,  
Colonialwaaren-Geschäft  
mit mehreren Nebenbranchen.

Einen Lehrling sucht für diese Ostern  
Otto Rogge, Uhrmacher,  
Halle'sche Straße 9.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Knabe findet bei mir als Schriftsetzerlehrling Unterkommen.

C. C. Elbert.

Ein guter Maschinenmeister findet bei mir dauernde Condition.

C. C. Elbert.

## Ein Laufbursche

wird zum sofortigen Antritt gesucht in dem photographisch-artistischen Institute von Friedrich Mancke in Lehmanns Garten neben Pragers Restauration.

Ein im Feilen wie im Drehen gut bewandeter Eisenarbeiter sucht eine dauernde Stelle. Barfußgäßchen 14 beim Hausmann.

Gesucht werden einige gelübte Weisnäherinnen

Naumbörschen Nr. 15.

Eine gelübte Weisnäherin findet Beschäftigung, sogleich kann auch eine Lernende antreten Nicolaistraße Nr. 6, 4. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zum feinen Oberhemdennähen. Frankfurter Straße Nr. 47, vorn heraus 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März eine reinliche Köchin, die zugleich einige dazu gehörige häusliche Arbeiten zu besorgen hat, Inselstraße Nr. 5, 2 Treppen links.

Eine gebildete Person in gefesteten Jahren, die mit kleinen Kindern umzugehen hat und gut empfohlen werden kann, wird nach auswärts gesucht, und wolle sich Nicolaistraße Nr. 6, 2. Etage melden.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 15. d. M.

Mühlgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März eine perfecte Köchin, die gute Atteste aufweisen kann. Nur Solche haben sich zu melden

Salomonstraße Nr. 7.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Carolinenstraße, Hern. Zimmerstr. Handwerks Haus 1 Treppe.

Gesucht wird den 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Frankfurter Thor das Nähere.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen Halle'sche Straße Nr. 8, 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit

Brühl Nr. 53, 3. Etage links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges, ehliches und ordentliches Mädchen zur Wartung eines Kindes und häuslichen Arbeit. Zu melden Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 69, 1 Treppe, Nachmittags 2-4 Uhr.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. ein Mädchen, welches platten kann, für Kinder und häusliche Arbeit. Das Nähere im Schweizerhäuschen.

Eine ehliche Jungemagd, die längere Zeit als solche bei einer Herrschaft war, gut nähen und platten kann, wird zum 1. März gesucht Mühlgasse Nr. 9, 3 Treppen links.

Ein junger Handlungs-Commis, mit guten Zeugnissen versehen, sucht in einem Engros-Geschäft als Volontair Stellung. Gef. Offerten werden unter Chiffre E. E. 99. in der Expedition dieses Blattes freundlichst erbeten.

## Gesuch.

Ein verheiratheter kinderloser Gärtner, 41 Jahre alt, welcher auch im Oekonomie- und Forstwesen Erfahrungen gesammelt, sucht ein Unterkommen. Adressen bittet man in den 3 Rosen in der Petersstraße im Hofe 4 Treppen bei Herrn Pückert niederzulegen.

Für einen 17jährigen jungen Mann, — Sohn eines Schuldirectors in Norddeutschland — wird eine Stelle als Lehrling in einem Leipziger Handlungshause gesucht.

Der junge Mann hat eine tüchtige Schulbildung genossen, stammt aus einer sehr anständigen Familie und ist überhaupt gut zu empfehlen.

Etwaige gefällige Offerten mit näherer Angabe der betreffenden Bedingungen will der Buchhändler Herr A. Wienbrack (Neumarkt, Hohmanns Hof 1. Etage) zur Weiterabgabe annehmen die Güte haben.

Ein junger Mensch, welcher als Cavalier diente, sucht bis zum 15. oder 1. März einen Posten als Kutscher, Hausknecht oder Bedienter. Werthe Adressen beliebe man unter L. B. 200. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem Burschen, 16 Jahre alt, ein Stelle, sei es als Laufbursche oder sonst etwas. Zu erfragen bei Witwe Meier, Packhofgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Ein junger Mensch, welcher in Weingeschäften gearbeitet, sucht zum 15. Februar oder 1. März einen dergleichen Posten. Werthe Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter F. A. 400. niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Neumarkt Nr. 24, 3. Etage.

Gesuch. Ein junges, gebildetes und gewandtes Mädchen aus Dresden sucht eine Stelle in einem Geschäft als Verkäuferin. Näheres: A. Lüderich in Leipzig, kleine Fleischergasse Nr. 23.

Ein reinliches Mädchen, nicht unerfahren in der Küche, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Peterskirchhof Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Nähen, Küche und häuslicher Arbeit nicht unerfahren, sucht zum 1. März einen Dienst. Gefällige Adressen bittet man Querstraße Nr. 16, 2 Treppen niederzulegen.

## Wohnungs-Gesuch.

In der Peters-, Sain- und Grimma'schen Straße oder Neumarkt werden 2 bis 3 helle Stuben mit separatem Eingang, vorn heraus oder im Hofe in der ersten Etage vom 1. April ab gesucht.

Adressen bittet man sub Lit. K. H. 100. in der Materialhandlung des Herrn Martin, Hohmanns Hof, niederzulegen.

Gesucht wird für Ostern und nächstfolgende Messen ein Parterre-Geschäfts-Local in guter Meßlage im Preise bis zu 600  $\mathfrak{R}$  pro Anno. Adressen werden sub W. K. H. 4. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einem kinderlosen königlichen Beamten in der Vorstadt ein Logis von einer Stube, einer oder zwei Kammern nebst Zubehör im Preise bis 40 Thaler. Offerten Grimma'sche Straße Nr. 6 bei Herrn Kaufmann Anders.

### Gesucht

wird zum 1. März eine meßfreie meublirte Stube mit oder ohne Kammer in der Stadt oder innern Vorstadt.

Adressen kleine Windmühlengasse Nr. 7 B, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort ein meublirtes Zimmer mit Alkoven nebst Hausschlüssel an einen oder zwei Herren, auch ein Theilnehmer zu einer Stube wird gesucht

Ritterplatz Nr. 61.

Vermietung. Am bayerischen Plage sind in 1. Etage zwei freundliche und sehr anständig ausmeublirte Zimmer, jedes mit Schlafcabinet und besonderem Eingang, sofort zu vermieten. Näheres durch Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer an einen Herrn hohe Straße Nr. 2a, Hintergebäude 3 Tr.

Zu vermieten ist ein einfach meublirtes Promenadenstübchen an einen oder auch zwei solide Herren als Schlafstelle, zum 15. dieses oder zum 1. März zu beziehen

Neukirchhof Nr. 28, 4 Treppen.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Stübchen an ledige Herren Markt 17/2, v. heraus 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube Centralstraße Nr. 1590 E, hinten 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer an einer heizbaren Stube für ein solides Mädchen oder einzelne Frau. Frankfurter Straße Nr. 42, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafgemach in der Weststraße Nr. 1676, parterre links.

Eine freundliche meublirte Stube nebst kleiner Schlafkammer, mit separatem Eingang und Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten lange Straße Nr. 41, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei Herren, separater Eingang, Halle'sche Straße Nr. 15, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst zwei Schlafstellen Reudnitzer Straße Nr. 14, 1 Treppe rechts im Hofe.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit Bett, sogleich oder 1. März zu beziehen, Georgenstr. 23, 2. Et.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube an Herren Gewandgäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle an einen soliden Herrn Alexanderstraße Nr. 2, parterre rechts.

Zu vermieten ist sofort oder 1. März eine freundlich meubl. Stube mit separatem Eingang kl. Burgg. 6, 3. Etage rechts.

Zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen ist eine freundliche fein meublirte Stube gr. Fleischerg. 6, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube für einen Herrn von der Handlung Nicolaistr. 51, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Bett und Hausschlüssel Tauchaer Straße 18 b.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Petersstraße 40, 1. Etage vorn heraus.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten mit separ. Eingang an einen oder zwei Herren Nicolaistraße 31, quervor 1 Treppe.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein kleines freundliches Stübchen Münzgasse 5, 3 Treppen.

Zwei gut meublirte Stuben mit Kammern, je für einen, auch zwei Herren passend, die eine vorn, die andere hinten heraus, letztere mit Gartenansicht, sind vom 1. März an zu vermieten. Das Nähere daselbst von früh 8 bis Nachmittag 5 Uhr Tauchaer Straße Nr. 10 A, rechts erste Thür parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafbehältniß an solide Herren Neumarkt 12, 2. Etage, Treppe A.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen im Hofe eine Treppe an ledige Herren. Näheres beim Hausmann Kreuzstr. 6.

Eine ausmeublirte freundliche Stube vorn heraus ist sogleich zu vermieten Kreuzstraße Nr. 5.

Ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube wird gesucht Erdmannsstraße Nr. 5, 3. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang ist an einen soliden Herrn zu vermieten Dessauer Hof, Treppe E, 1 Tr.

Eine Stube ist als Schlafstelle an einen Herrn zu vermieten Naundörfchen Nr. 9, 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Friedrichstraße Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen  
Johannisgasse Nr. 28.

Offen ist an einen pünktlich zahlenden Herrn eine heizbare Schlafstelle Poststraße Nr. 4, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle  
Morigstraße Nr. 9, im Hofe zwei Treppen.

Offen ist ein Parterrestübchen mit separatem Eingang für einen oder zwei ordnungsliebende Herren als Schlafstelle Reudnitz 112.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle an einen soliden Herrn hohe Straße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einem heizbaren Stübchen für ein solides Mädchen, das ihre Beschäftigung auferm Hause und ihr eigenes Bett hat, Gerberstraße Nr. 39 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn große Windmühlenstraße Nr. 45 parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Querstraße Nr. 29, 3 Treppen vorn heraus.

**Um Paris** ganz genau kennen zu lernen, sind jetzt neue Merkwürdigkeiten, Stadtübersichten, Plätze, Gärten, Paläste, Kirchen, Denkmäler, Brücken, Statuen und Volksleben dieser Colossalstadt in 80 Stereoskopnaturaufnahmen auf der alten Waage um 2 1/2 Ngr. aufgestellt.  
Schluß am 15.!

Stereoskopen

Ausstellung. Auf Ver-  
langen Paris, Venedig etc.  
Kaufhalle parterre.\* \* **Leipziger Salon.** \* \*  
Heute Sonntag  
gutbesetzte Concert- und Ballmusik. Anfang 4 Uhr.

## Theater in Gräfe's Salon.

### Heute Sonntag: Die Martiner, oder: Sachsen vor 300 Jahren.

Großes historisches vaterländisches Schauspiel in 4 Abtheilungen von Lubojakly.  
Erste Abtheilung: Der Vaterfluch. II.: Die Vertreibung der Protestanten aus Witweida. III.: Herzog  
Heinrich von Sachsen. IV.: Des Vaters Neue und des Kindes Liebe.

Anfang 7 Uhr. Entree: im Saale 5 Ngr., Galleriesitz 2 1/2 Ngr.

Bei Vorführung obigen vaterländischen Schauspiels glaube ich keinen Fehlgriff zu thun, wenn ich jeder Mutter, jedem Familien-  
vater es rathe diese Vorstellung zu besuchen. Die Handlung, aus Sachsens Geschichte geschöpft, verbindet mit dem Historischen auch  
eng das innere Familienleben und die tiefste Moral. Deshalb erlaube ich mir nochmals, ganz besonders auf dieses Stück aufmerk-  
sam zu machen. Hochachtungsvoll  
**Alwin Thieme.**

## Hôtel de Pologne.

Bei dem morgen Montag den 8. Februar stattfindenden

### grossen Maskenball der Gesellschaft „Asträa“

befindet sich die Restauration links vom Hauptportal.

Die beiden Parterrepiesen rechts sind zur bequemeren Passage der Masken  
bestimmt.  
**Grossberger & Kühl.**

### Fidelio.

**Heute Abendunterhaltung im Hôtel de Saxe.**  
Der Vorstand.

**FIDELIO.** Heute Abend Kränzchen im Hôtel de Saxe. Der Eingang vom Garten ist für Nicht-  
theilnehmer von 5 Uhr ab geschlossen.

### Hôtel de Saxe.

Zu selbstgebackenen Pfannkuchen, Kaffee und Kaffeekuchen, einer reichhaltigen Speisekarte und guten Getränken ladet ergebenst ein  
**Görsch.**

### Hab' Acht!

Die I. Comp. hiesiger Communalgarde hält **Sonnabend** den 20. Febr. d. J. ihren Ball, wie immer, im Schützenhause ab,  
worauf vorläufig aufmerksam gemacht wird. Das Programm wird seiner Zeit in diesem Blatte veröffentlicht. **Der Comité.**

## Schützenhaus.

Heute Sonntag den 7. Februar

### Concert in den Parterre-Salons von W. Herfurth.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

## Gesellschaft Cordelia.

Mittwoch den 10. Februar

### Costümen-Ball im Odeon.

Billets sind zu entnehmen Thomasgäßchen Nr. 7 im Gewölbe, Dresdner Straße beim Klempnermeister **Wlach**, Zeiger Straße  
bei Herrn Kaufmann **Stoek** und im Odeon.

An der Casse werden keine Billets ausgegeben.

Der Vorstand.

**Restauration zum Thüringer Bahnhof.**  
 Heute Sonntag den 7. Februar  
**grosses Concert von Carl Welcker.**  
 Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.  
 Näheres die Programme.

**CENTRAL-HALLE.**  
 Heute Concert und Ballmusik.

**WEDD.**

Heute Sonntag den 7. Februar  
**Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

Accord für Tänzer 7 1/2 Ngr. bis 11 Uhr.

A. Herrmann.

Heute Solrée dansante im Salon Windmühlenstraße Nr. 7. Anfang 6 Uhr, Ende 11 Uhr. Dabei empfehle ich Speisen und Getränke in bekannter Güte. Achtungsvoll verw. Pilger.

**Waldschlösschen zu Gohlis.**

Heute Concert und Ballmusik vom Musikchore des vierten Jägerbataillons.  
 Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

**Waldschlösschen zu Gohlis.** Heute Sonntag Pfannkuchen, so wie warme Speisen.

A. Senfer.

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Hausstein.

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei mit gutem Kaffee und Pfannkuchen mit feinsten Fülle bestens aufwarten wird  
 Julius Jäger.

**Möckern zum weissen Falken.**

Heute Sonntag Tanzmusik. Hierbei ladet zu Pfannkuchen und feinen Bieren ergebenst ein  
 Witwe Wille.

**Heute Sonntag in Stötteritz**

Pfannkuchen mit feinsten Fülle und andere Kuchen, warme Speisen, ff. Bayerisches von Kurz, Gerbendorfer und Vereinsbier.  
 Schulze.

Heute Sonntag den 7. Februar gutbesetzte Tanzmusik in

**Trosts Salon zu Neusellerhausen,**

woselbst mit frischen Pfannkuchen, Kaffee und ff. Bier aufwartet

C. Trost.

**Thonberg.**

Heute Sonntag, so wie alle Tage Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Kuchen, vorzügliche warme Getränke, div. Speisen und ff. Bier, wozu freundlichst einladet  
 der Restaurateur.

**Oberschenke in Eutritzsch.**

Heute Concert und Ballmusik im neudecorirten Salon, wobei mit gutem Kaffee und Pfannkuchen, verschiedenen Speisen und Getränken freundlichst aufwarten wird  
 Gust. Gottwald.

**Großer Ruchengarten.**

Heute Sonntag empfehle ich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle und div. Kaffeeuchen, f. Kaffee, Grog, Punsch etc., so wie jeden Abend eine Auswahl warmer und kalter Speisen und ein feines Töpfchen Schöppliner Doppel-Lagerbier.  
 C. Martin.

**Kleiner Ruchengarten.**

Heute Sonntag, so wie täglich Pfann- und Kaffeeuchen, feinste warme Getränke, echt bayerisches, ausgezeichnetes Lagerbier etc.

**Plagwitz.** Heute Tanzmusik, wobei ich mit Pfannkuchen, gutem Kaffee nebst andern Speisen und Getränken bestens aufwarten werde,  
 G. Düngefeld.

**BONORAND.**

Heute Sonntag  
**Concert von Friedr. Riede.**

Anfang 3 Uhr.  
 Alles Nähere das Programm.

**Schweizerhäuschen.**

Heute Sonntag den 7. Februar  
**CONCERT von Carl Welcker.**

Anfang 3 Uhr. Näheres die Programme.



Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
 Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wenz.  
 Morgen Montag findet keine Tanzmusik statt.

**Wiener Saal.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
 Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von W. Wenz.

**Petersschiessgraben.**

Heute Sonntag und Montag starkbesetzte Concert- und  
 Ballmusik, Accord für Tänzer 7 1/2 Ngr., Montag 5 Ngr., ein  
 einzelner Tanz 1 Ngr. Anfang 4 Uhr.  
 Das Musikchor von Hauschild.

**Colosseum.**

Heute starkbesetzte  
 Ball-Militair-Musik.  
 Accord bis 11 Uhr 5 Ngr.,  
 jeder einzelne Tanz 1 Ngr. Entrée für Nichttänzer 2 1/2 Ngr.  
 gegen Marken, welche als volle Zahlung an den Büffets ange-  
 nommen werden. Anfang 4 Uhr. Prager.  
 NB. Frische Pfannkuchen und extrafeines Bier. D. D.

**Zur grünen Eiche in Lindenau.**

Zu der heute stattfindenden musikalischen Abendunter-  
 haltung ladet zu frischen Pfannkuchen, feinem Kaffee, verschie-  
 denen Bieren, so wie zu div. kalten und warmen Speisen freunds-  
 lichst ein  
 C. Wolf.

**Felsenkeller bei Lindenau.****Hamburger Weinstube.**

Täglich Mockturtle-Suppe à la Wilkens,  
 Double Brown Stout Porter

und Edinb. Ale aus der Brauerei der Herren Barclay, Perkins & Comp. in London empfiehlt

Moritz Siegel Nachfolger.

**Bierhalle,** gr. Windmühlenstraße Nr. 15. Heute Pfannkuchen und Kaffee ff., so wie warme und  
 kalte Speisen, wozu ergebenst einladet  
 der Restaurateur.  
 Morgen findet mein Fastnachtschmäuschen statt; dies als Erinnerung meinen Gästen und Freunden. D. Dbig.

**Pilgers Restauration,** gr. Windmühlenstraße Nr. 7, ladet heute Morgen zu Bouillon, so wie  
 Nachmittag zu selbstgebackenen Pfannkuchen ergebenst ein. NB. Das Bscheppliner ff.

Mein Lagerbier aus der Vereinsbrauerei, ausgezeichnet fein, empfehle und lade ergebenst ein.  
 A. Zerbe, Halle'sches Gäßchen Nr. 10.

**Heute Speckkuchen Petersstraße Nr. 37.**

Alle Tage Bouillon, wie auch div. warme und kalte Speisen und Getränke. Vereinsbier à Seidel 13 & ist ganz vorzüglich gut.

**Gasthof in Lindenau.**

Heute Sonntag Tanzmusik. C. Haustein.

**Hergers Restauration**

in Lindenau.

Heute Sonntag musikalisch-humoristische  
 Gesang-Vorträge, wozu Herren und Damen freundlichst einladen  
 Anfang 1/27 Uhr. C. Oberländer und Tochter.

**Restauration zur grünen Schenke.**

Heute Pfannkuchen mit feiner Fülle, diverse Speisen, ausge-  
 zeichnetes Bernesgrüner und Lagerbier. C. Schönfelder.

Heute gutbesetzte Tanzmusik.

**Drei Mohren.**

Heute Hasen- und Gänsebraten, Bratwurst mit Schmorkartoffeln,  
 Pfannkuchen mit feinsten Fülle. ff. Kaffee, feine Biere. Es ladet  
 freundlichst ein  
 F. Rudolph.

**Oberschenke Gohlis**

ladet heute zu einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen,  
 so wie zu gutem Kaffee, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, vorzüg-  
 lichen Bieren und ff. Gose ergebenst ein.

**Gosenthal.**

Heute zum Concert und Tanzmusik empfiehlt Pfannkuchen und  
 f. Kaffee, verschiedene warme und kalte Speisen und Getränke  
 C. Bartmann.

**Drei Lilien in Reudnitz.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen, feinen Kaffee mit  
 Pfannkuchen und feine Biere. Ergebenst ladet ein W. Dahn.

**Die Brandbäckerei**

empfehlen Pfannkuchen mit feinsten Fülle und verschiedene Sorten  
 Kaffeekuchen, wozu freundlich einladet  
 C. Sentschel.

**Die Bäckerei in Gutrigsch**

von J. Ch. Roth ladet zu Kaffeekuchen und Pfannkuchen mit  
 feinsten Fülle ergebenst ein.

**Café royal**

empfehlen täglich Pfann- und Spritzkuchen, so wie Ruß- und  
 Apfelsintortorte à Stück 10 Ngr. nebst ff. Getränken.

C. A. Krüger.

Täglich Pfann- und Spritzkuchen, Ruß- und Apfelsintortorte  
 empfiehlt die Conditorei von U. B. Clermonts Witwe.

Ein hochzuverehrendes Publicum ladet jetzt zu  
 nur ganz ausgezeichnetem Lagerbier ergebenst  
 ein  
 der Restaurateur.



## Spelsehalle

ThomasKirchhof, Saal Nr. 8, empfiehlt täglich Mittagstisch von 1/2 12 Uhr an à Portion 2 1/2  $\mathcal{R}$  in bekannter Güte.

**Speisewirtschaft** Burgstr. Nr. 6. Täglich Mittagstisch. Morgen Klöße mit Pöckelfleisch, Sauerkraut u. Meerrettig in und ausserm Hause à Port. 2 1/2  $\mathcal{R}$ . Alle Abende Beefsteak, Suppe und Kartoffeln; auch empfehle ich ein gutes Töpfchen Lager- und Braumbier.

Heute ladet zu **Pfannkuchen**, warmen Getränken und guten Bieren ergebenst ein

**F. A. Vogt**, Thonbergstrassenhäuser Nr. 1.  
NB. Auch ist mein oberes Local auf das Freundlichste eingerichtet.

**Jacobs Restauration** in Reichels Garten ladet heute zu frischen Pfannkuchen ergebenst ein. Die Biere sind fein.

Heute früh 10 1/2 Uhr **Speck- und Apfelskuchen**, morgen **Schlachtfest** bei **C. W. Kämpf**, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute früh **Speck- und Zwiebelkuchen**, Biere ff., wozu ergebenst einladet  
**F. W. John**, Brühl Nr. 6.

## Vereins-Bierbrauerei. Morgen Schlachtfest.

### Morgen Schlachtfest

bei **Wilhelm Reich**, große Fleischergasse Nr. 16.  
Das Vereinsbier ist fein.

**Verloren** wurde auf dem **Maskenballe** der „Glocke“ eine goldene Broche mit grünem Stein.

Der ehrliche Finder wird gebeten, solche abzugeben gegen gute Belohnung bei Herrn **Dittrich**, Neumarkt 32.

**Verloren** wurde ein schwarzer Schleier an einem Hause der Burgstraße. Dasselbst gegen Belohnung abzugeben Nr. 26, 2 Tr.

**Verloren** wurde in der Grimma'schen Straße ein Gummischuh. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung lange Straße Nr. 35 parterre links abzugeben.

**Verloren** wurden von der Centralhalle bis ThomasKirchhof drei Schlüssel mit Ring. — Gegen Belohnung abzugeben Centralstraße Nr. 1590 D, 2 Treppen.

Ein brauner Pelzkragen mit brauner Seide gefüttert ging Freitag Abend circa 6 Uhr wahrscheinlich am Eingang des Theaters verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen sehr gute Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 10, 1 Treppe.

**Gefunden** wurde in der Dresdner Straße ein wollenes Schürzchen und ist in Empfang zu nehmen bei **Franz Voigt**, Dresdn. Str.

**Drei Schlüssel**, an einem Ring befestigt, wurden gefunden. Gegen Vergütung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen in dem

**Productengeschäft der Thomasmühle.**

## Befanntmachung.

Bezüglich der bei einer hiesigen öffentlichen Casse unter dem 23. Jan. d. J. zuviel hinausgegebenen Einhundert Thaler und der damit in Verbindung stehenden Aufforderung in diesem Blatte vom 6. d. M., wird dem Empfänger zur willigen Rückgabe derselben in der Weise Gelegenheit gegeben: als derselbe eine mit X. bezeichnete, versiegelte Notiz in hiesiger Tageblatt-Expedition niederzulegen, dringend gebeten wird.

Ich warne Jedermann vor Ankauf der 2/8 Lotterieloose Nr. 30203, 48966.  
**C. Niebel.**

## M ü g e.

Warum werden die zwischen dem Magdeburger und Dresdner Bahnhöfen gehenden Verbindungsschienen nicht, wie anderwärts geschieht, mit Bohlen ausgelegt, nachdem bereits öfters Pferde durch das Eintreten resp. Hängenbleiben der scharfen Eisen gestürzt, durch deren Abreißen indes bis jetzt glücklicherweise vor Beinbruch bewahrt worden sind??

Herrn Director **Wirsing** ersuchen wir, **Schillers Tragödie**

„die Braut von Messina“, deren letzte vortreffliche Darstellung mit Recht den größten Beifall fand, baldigst wiederholt zur Auführung zu bringen.  
Mehrere Studierende.

Wer ist denn der schönste schwarzlockige Spanier, den wir als schönste Maske auf der Glocke anerkennen; aber auch ohne Gesichtsmaske nicht erkennen könnten wegen seinem schwarzen Bart? Einige gutgesinnte Neugierige.

O traurige Einbildung,  
ich war es nie, hiermit gut.

Du hast Recht, lieber Vater. Dank Dir, Dank!

**A. A....ae.**

Heute alle Johannisgasse Nr. 9,  
wer den Alten hat pocht.

Es war mir nicht möglich, Ihnen am F.—A.— direct zu folgen, da plötzlich eingetretene Hindernisse mich zwangen, auf Umwegen Sie zu erreichen, was mir leider nicht gelang. Wenn ich das spätere, mir noch gegebene Zeichen recht verstanden, so ist es M—, wenn dies trifft, so bitte ich aber ohne Sch—r.

Der 3. Febr.

Die herzlichsten Glückwünsche der Madame **Amalie Pfeiffer** zu ihrem heutigen Wiegenfeste.

Es gratulirt dem Herrn **Moriz Greiner** zum 20. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch  
**A. W.**

Es gratulirt Herrn **Ringel** zum heutigen Wiegenfeste  
's heißt nicht Traupel, 's heißt Peter.

## Berein f. Fortbildung junger Kaufleute.

Nachdem der Entwurf der Statuten vollendet ist, werden wir denselben in den nächsten Tagen denjenigen Herren, welche in der Vorversammlung ihre Namen unterzeichneten, zusenden und eine andere Anzahl Exemplare wird von Mittwoch den 10. ds. ab im Geschäfts-Local der Herren **Apel & Brunner** für Alle, die sich dafür interessieren, bereit liegen.

Zu der am

**Freitag, den 12. d. M. Abends 8 Uhr** im gütigst dazu überlassenen Saale des Kramerhauses stattfindenden Versammlung zur Berathung der Statuten und förmlichen Constituirung des Vereins laden wir hiermit ergebenst ein, indem wir um ein recht zahlreiches Erscheinen bitten.

Das provisorische Comité.  
**Seffter.**

Für das

## Gellert-Rettungshaus in Haynichen

sind bis jetzt folgende Liebesgaben aus Leipzig, dem gesegneten Ort des Wirkens jenes frommen Mannes, eingegangen:

1) Durch Vermittelung der **K. Königl. Kreisdirection**: 1  $\mathcal{R}$  Dr. F. F., 3  $\mathcal{R}$  Act. Th. u. Frau, 1  $\mathcal{R}$  M. P., 1  $\mathcal{R}$  Fr. Prof. Rüdler, 1  $\mathcal{R}$  Dr. H—g, 1  $\mathcal{R}$  Johne, 1  $\mathcal{R}$  Ref. J., 1  $\mathcal{R}$  Dr. L., 2  $\mathcal{R}$  Ed. Kummer, 1 Louisd'or Freifrau v. Penz auf Brandis, 20  $\mathcal{R}$  Kaufmann A. Mangelsdorf, 30  $\mathcal{R}$  der Königl. hannov. Ober-Commerzrath H. W. Hahn, so wie 100 Exemplare der stereotyp. Ausgabe, und 20 do. der illustrierten Ausgabe der Gellertschen Fabeln.

2) Durch Vermittelung des Herrn **M. Trinius** (Bereit. Trinius & Co.): 20  $\mathcal{R}$  B. Trinius & Co., 10  $\mathcal{R}$  Moriz Trinius, 10  $\mathcal{R}$  Gebrüder Herfurth, 10  $\mathcal{R}$  Edm. Becker, 10  $\mathcal{R}$  Frege & Co., 10  $\mathcal{R}$  J. E. Dürbig, 10  $\mathcal{R}$  E. G. Dttens, 10  $\mathcal{R}$  Gebr. Felix, 3  $\mathcal{R}$  Heing & Haußner, 3  $\mathcal{R}$  Schirmer & Schlick, 2  $\mathcal{R}$  Fenthol & Sandtmann, 2  $\mathcal{R}$  Auerbach & Co., 10  $\mathcal{R}$  S. G. Schletter, 5  $\mathcal{R}$  Bucher & Co., 5  $\mathcal{R}$  Dufour Gebr. & Co., 2  $\mathcal{R}$  Ferd. Thilo, 10  $\mathcal{R}$  Moriz Marx & Co., 10  $\mathcal{R}$  H. Küstner & Co., 2  $\mathcal{R}$  H. Edel, 5  $\mathcal{R}$  J. G. Salefsky, 5  $\mathcal{R}$  S. R., 5  $\mathcal{R}$  Meyer & Co., 3  $\mathcal{R}$  H. L. Köhler, 3  $\mathcal{R}$  F. Boldmar, 2  $\mathcal{R}$  Barth & Steinbruk, 10  $\mathcal{R}$  Alphons Dürr, 2  $\mathcal{R}$  Gust. Mayer, 2  $\mathcal{R}$  Emil Meisner, 5  $\mathcal{R}$  Berger & Bojat, 2  $\mathcal{R}$  Julius Reifner, 4  $\mathcal{R}$  Ferd. Flinsch, 2  $\mathcal{R}$  L. E. E., 3  $\mathcal{R}$  Eernau & Delling, 5  $\mathcal{R}$  Schnoor & Franke, 5  $\mathcal{R}$  Schömberg Weber & Co., 1  $\mathcal{R}$  E. F. Kob, 2  $\mathcal{R}$  A. E. S., 3  $\mathcal{R}$  C. G. R. & S., 1  $\mathcal{R}$  E. G., 5  $\mathcal{R}$  E. G.

5 ap Th. Kettembeil & Co., 5 ap W. Seyffert, 2 ap Ehl & C.,  
 2 ap J. E. L., 1 ap F. W. H., 10 ap Heymann Welter & C.,  
 2 ap S. A., 2 ap J. S. E., 5 ap P. Schumann, 2 ap R. & G.,  
 2 ap G. G. Prm., 2 ap Str. & S., 10 ap Kr. & Co., 2 ap  
 R. G. L., 2 ap Hinrichs'sche Buchhdlg., 2 ap Carl Fr. Fleischer,  
 3 ap Meurer, 10 ap Hentschel & Pindert, 3 ap J. E. Kreller  
 & Co., 5 ap Carl Aug. Simon, 2 ap P. S. S., 1 ap E. F. M.,  
 2 ap G. R. Hdsf., 5 ap Eduard Prell, 3 ap Charles de Liagre,  
 10 ap Harck, Nolte & C., 1 ap J. E. A., 1 ap E. R., 1 ap Joh.  
 Gfrd. Müller, 2 ap Alfred Göhring, 1 ap E. M., 2 ap Georg  
 Rudiger, 3 ap Louis Schröder, 3 ap Aug. Demmering, 3 ap Sachsen-  
 roeder & Gottfried, 1 ap Schimmel & C., 3 ap B. Lehmann,  
 1 ap F. Michelsen, 1 ap E. D., 3 ap Dr. Friederici sen., 3 ap Bd.  
 & C., 2 ap Otto Krage, 1 ap D. S., 5 ap E. & G. Harkort,  
 2 ap S. B. L., 5 ap Karl Tauchnitz, 1 ap Th. S. & S.,  
 2 ap Fr. Söhlmann, 2 ap H. G. Halberstadt, 2 ap Hunnius  
 & Förtsch, 3 ap Moritz Weidert, 2 ap Rivinus & Heinichen,  
 3 ap E. F. Rhode, 1 ap R. & C., 3 ap J. W. Mundelt,  
 3 ap E. Drepermann, 2 ap A. L. & D., 1 ap Jul. Lehmann,  
 5 ap P. M. Beckmann, 2 ap A. G. Wisel, 10 ap Friedr.  
 Harck, 5 ap G. W. Wüning, 5 ap L. Sellier, 10 ap J. B. Lim-  
 burger jun., 5 ap A. H. Schmidt, 2 ap R. B. & C., 1 ap E. D. W.  
 & S., 2 ap J. G. Schlobach jun., 10 ap von 3 Kindern A. A. u. Fr.,  
 15 ap A. W. Felix, 10 ap E. v. M. U., 19 ap Frau Emilie  
 Hensel, 2 ap Jz., 20 ap E. S. H. 7, 2 ap J. S. b. g., 1 ap D. S.,  
 10 ap Louise, 10 ap H. L., 3 ap D. R., 1 ap die Schülerinnen  
 der 2. und 3. Mädchenclasse in Zwenkau durch Herrn Lehrer Geyer,  
 3 ap Frau Fried. Trinius, 10 ap von einem Ungenannten.

3) Durch Vermittelung des Herrn Pastor Dr. Ahlfeld:  
 1 ap Adv. Schmitt, 2 ap Kirchenrath Dr. Winer, 1 ap E. Haus-  
 mann, 1 ap 5 ap Buchhändler Vogt, 1 ap Wdm. Keil, 10 ap  
 Frau Kammerräthin Frege, 2 ap Rittergutsbes. Schule in Seeling-  
 stadt, 1 ap von einem Ungenannten (1. Novbr.), 7 ap 5 ap von  
 Witwe H. u. Tochter in Reudnis, 15 ap Postsecretair Barthel,  
 5 ap von W. R., 10 ap ein kleines Scherlein, der Herr segne es!  
 5 ap von einem Ungenannten, 15 ap von E. S., 4 ap Carl Haugl,  
 2 ap Lina, 2 ap 5 ap von einer Witwe, 1 ap 15 ap von L.,  
 15 ap aus der 4. Mädchenclasse b. in der Armenschule, 1 ap 15 ap  
 von B. P., 2 ap von A. & Th., 4 ap D. D., 15 ap Frau  
 Freigang, 21 ap 5 ap von den Oberclassen des Leichmannschen  
 Instituts, 1 ap E. A. W., 1 ap Jc. Amtsverwalter Klahr in  
 Eilenburg, 1 ap Siegel S., 5 ap Prof. Dr. Lindner sen., 2 ap  
 Pastor Huth, 1 ap Prof. Dr. Lindner jun., 1 ap Lackirer Carl  
 Schmidt, 5 ap Frau von Bodenhausen in Greiz, 2 ap F. B.,  
 2 ap 10 ap Frau v. Lorenz, 1 ap Steuerprocurator Kreisemann.

4) Durch Vermittelung des Herrn Dr. Paul Möbius:  
 20 ap F. A. M., 5 ap D., 1 ap Dr. Goldhorn, 5 ap E. D.,  
 5 ap J. M., 10 ap Th-r, 1 ap Buchhdlr. Holze, 1 ap Frau  
 Gottlieb, 1 ap M., 5 ap Me., 1 ap Dr. Schmidt, 5 ap Minna,  
 8 ap 5 ap von den Schülern der Buchhändlerschule.

5) Durch Vermittelung der Herren Ewald & Bredt:  
 2 ap Madame Lampe, geb. Lorenz, 1 ap Weniger, 15 ap Rintschy,  
 5 ap J. G. H., 10 ap G. A. G., 2 ap Pexold & Frigische,  
 1 ap F. L., 15 ap G., 1 ap W. J., 10 ap E. B., 1 ap E. L.,  
 1 ap R., 1 ap 5 ap R. R.

Gebem und Sammlern bringen wir für diese reichen Gaben  
 der Liebe unsern so innigen als ergebensten Dank. Die Gebete  
 der Kinder, die, so der Herr hilft, einmal in unserm **Sellert-**  
**hause** von leiblicher und geistiger Verkommenis gewahrt werden,  
 werden die Namen solcher opferwilligen Freunde tragen vor den  
 Thron dessen, der vergelten kann und will!

Allen denen, die noch geneigt sind, Handreichung zu thun an  
 unserm Werke, die herzliche Bitte, dies bald zu thun, damit wir  
 bald in den Stand gesetzt sind, einen Anfang zu machen.

Die unerquickliche und uns widrige Fehde mit dem Comité  
 für ein Sellert-Standbild hat nach erfolgter Vereinigung beider  
 Comités ihr Ende gefunden. Gaben aber, die dem **Sellert-**  
**Rettungshause** zugedacht sind, werden nach wie vor für diesen  
 Zweck verwendet werden, **sofern sie mit solcher Bestim-**  
**mung bezeichnet abgegeben** werden. Die unserm Unter-  
 nehmen für ein Sellert-Rettungshaus bisher freundliche Gönner  
 waren, werden auch fernerweit solche Wohlgeniebigkeit uns bewahren.

So helfe Gott in Gnaden weiter!

Haynichen, 31. Januar 1858.

Der zeitl. Comité für das Sellert-Rettungshaus zc.  
 Hülfspr. Müller. — P. G. Lechla jun.  
 Stadtr. Huth. — Contr. Böland.

Als Verlobte empfehlen sich

**Julie Kraft,**  
**Gustav Hoffmann.**

Leipzig, den 7. Febr. 1858.

Als Verlobte empfehlen sich

**Auguste Stephan.**  
**Friedrich Zimmermann.**

Leipzig, den 6. Februar 1858.

Gestern Abend 10 Uhr wurde meine liebe Frau von einem ge-  
 funden Knaben glücklich entbunden.  
 Leipzig, am 6. Februar 1858.

**Eduard Sabn.**

Gestern Abend gegen 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem Kranken-  
 lager unsre gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Julie**  
**Schrenberg** geb. **Kanft**, im 77. Lebensjahre. Dies zeigen  
 theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch an

Leipzig,  
 den 6. Februar 1858.

**die Hinterlassenen**  
 in Leipzig, Eilenburg und Seehausen.

Allen Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die An-  
 zeige von dem heute früh erfolgten sanften Tode unseres guten  
 Vaters und Vaters, des Herrn **Carl Jul. Rieder**, Bürger  
 und Kramer alhier. Äußere Zeichen der Trauer werden wir  
 auf den ausdrücklichen Wunsch des Entschlafenen nicht tragen.  
 Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 6. Februar 1858.

**Emilie verw. Rieder**  
 nebst Tochter.

## Museum, Institut für Zeitungs-Lectüre, Local: Centralhalle.

Täglich geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.

Man findet daselbst eine große Auswahl politischer, wissenschaftlicher, artistischer, industrieller, merkantilischer und belletristischer  
 Journale zur Benutzung ausgelegt, eben so die neuesten Brochüren, die Adressbücher von London, Paris, New-York, Hamburg,  
 Berlin, Dresden ic.

Das Abonnement beträgt pr. 1/4 Jahr 2, pr. 1 Monat 1 Thlr., 1 Woche 10 Ngr., 1 Tag 2 1/2 Ngr.

Damit verbunden ist ein **Journal-Lesezirkel** für das Haus, den Theilnehmern desselben werden die Journale nach eigener  
 Wahl täglich frei zugesandt. Ausführliche Prospekte und nähere Auskunft werden im **Museum** selbst und in der Buchhandlung  
 von **Carl Fr. Fleischer** erteilt.

**Im städtischen Museum**  
 ausgestellt: **Arbeiten von Peter von Cornelius.**

## Der Gabelsberger Stenographenverein

feiert **Dienstag den 9. Februar** den **Geburtstag** Gabelsbergers durch **Gesang** und **Festrede**, woran sich ein allgemeines **Festessen** schliesst.

Beginn der Feier **Abends 8 Uhr**. Wer dazu eingeführt zu sein wünscht, erfährt das Nähere bei Herrn Dr. **Albrecht**, Halle'sche Strasse Nr. 6, 3te Etage, woselbst auch **Karten** für die Feier **ohne Tafel gratis** Sonntag und Montag von 12—2 Uhr in Empfang zu nehmen sind. **Das Comité.**

## In **Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**

habe ich auf wenige Tage verschiedene mit Voigtländerschen Gläsern nach der Natur aufgenommene **photographische Ansichten aus Weimar** ausgestellt.

Leipzig, den 6. Februar 1858.

**C. Schaufuss, Photograph.**

**Sämmtliche Schneidergesellen** werden eingeladen, **Dienstag den 9. Februar** Abends 7 Uhr auf der Herberge zu erscheinen, um in Betreff ihrer Krankencasse mehrere Wahlen vorzunehmen. **W. Plöz. J. G. Sesse, Obermeister.**

## Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Ihre Hoheit Frau Herzogin v. Anhalt-Bernburg n. Gesele u. Dienersch. a. Bernburg, St. Rom.	Hansbach, Def. a. Tetersbach, Stadt Cöln.	Rudolphsohn, Kfm. a. Berlin, St. Berlin.
Abelsdorfer, Kfm. a. Hamburg.	v. Hoyer, Reg.-Assessor a. Breslau, St. Nürnberg.	Romm, Kfm. a. Wilm, Stadt Cöln.
Abenhausen, Hdl.-Commis a. Berlin, und	Hartmann, Kfm. a. Guntershausen, St. Lond.	Spier, Fabr. a. Alsfeld, Stadt Hamburg.
Ahlborn, Kfm. a. New-York, S. de Baviere.	Harpe, Kfm. a. Gönnern, und	Schmitt, Kfm. a. Kisingen, schwarzes Kreuz.
Boderer, Def. a. Tetersbach, und	Heine, Frau a. Lauchstädt, Stadt Frankfurt.	Schwartz, Kfm. a. Mühlberg, St. Freiberg.
Bloch, Kfm. a. Berlin, Stadt Cöln.	Heisen, Fabr. a. Annaberg, Stadt Hamburg.	v. Schägel, Excell., Staatsminister a. Bern-
v. Bory, Fr. Bar., geb. v. Hellenbach, Stern-	Hirschberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.	burg, Stadt Rom.
kreuz-Ordensdame, und	v. Krosigk, Fr. Rgbes. n. Fam. a. Paplitz, und	Schubert, Rgbes. a. Dragsdorf, gr. Baum.
v. Bory, Fr. Bar., Ehrenfräulein des Brünner	Kaczanowski, Part. a. Karlow, S. de Baviere.	Simon, Frau a. Coburg.
Damenfräulein a. Preßburg, S. de Pologne.	Krügel, Frl. a. Halle, Stadt Breslau.	Stein, Prof. d. Chemie a. Dresden, und
Bergt, Kfm. a. Cöln, Stadt Hamburg.	Loke, D. a. Weimar, deutsches Haus.	Schlesinger, Kfm. a. Augsburg, St. Nürnberg.
Breslow, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.	Löwry, Regoc. a. London, Hotel de Prusse.	Schmalz, Frl. a. Dresden, Dresdner Str. 55.
Denndorf, Commerz-Rath a. Greiz, St. Hamb.	Leitermann, Kfm. a. Annaberg, St. London.	Schulz, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Cohn, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.	Liepmannsohn, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.	Tränkemann, Kfm. a. Dessau, Palmbaum.
Consrubach, Kfm. a. Bielefeld, S. de Russie.	Mieth, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.	Tamasoff, Kfm. a. Tiflis, Stadt Breslau.
Dörner, Fabr. a. Bielefeld, S. de Russie.	v. Mettel, Obef. a. Königsberg, und	Tiedlein, Kfm. a. Fürth, schwarzes Kreuz.
Dingelhey, Ingen. a. Chemnitz, S. de Prusse.	Mosenthal, D., Schriftsteller a. Wien, S. de Baviere.	Uhlmann, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
Edl, Kfm. a. Augsburg, Hotel de Russie.	Meier, Kfm. a. Hamburg, Stadt Cöln.	Verdier, Marine-Offic. a. Marseille, und
Flemming, Optm. a. Weimar, deutsches Haus.	Neese, Hdl.-Reis. a. Bielefeld, Palmbaum.	Vogel, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
Feldheim, Hdl.-Reis. a. Dettelbach, Palmb.	Otto, l. pr. Kreisger.-Rath n. Fr. a. Loburg,	Vincent, Commis a. Bremen, goldner Hahn.
Feller, Kfm. a. Thun, Stadt London.	Stadt Nürnberg.	Voigt, Schäfermstr. a. Grimmitzschau, St. Wien.
Fuchs, Ruffus a. Ballenstedt, Stadt Cöln.	v. Dypel, R., Obef. a. Bellerwalde, S. de Bav.	Wietlisbach, Kfm. a. Wöhlen, schwarzes Kreuz.
Fränkel, Fabr. a. Neustadt in Schlesien, Stadt	v. Plenkner, Offic. a. Altenburg, d. Haus.	Weinberg, Kfm. a. Danzig, Stadt Freiberg.
Freiberg.	Rebold, Ziegeleibes. a. Schaafstädt, bl. Ros.	von Wendt, Freib., l. k. östr. Oberleutn. aus
Günther, Restaur. a. Grimmitzschau, St. Wien.	Benard, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.	Wien, Stadt Rom.
Granz, Obef. a. Tetsfurt, deutsches Haus.	Rohr, Kfm. a. Großenhain, Stadt Rom.	Winkens, Part. a. Teplitz, Hotel de Russie.
Gier, Bank-Inspr. a. Gotha, Palmbaum.	Riedel, Kfm. a. Naumburg, grüner Baum.	Wohnert, Def.-Vertw. a. Lumpzig, gr. Baum.
Gröbel, Frau a. Lauchstädt, St. Frankfurt.	Rübel, Kfm. a. Barmen, und	Weydt, Hdl.-Reis. a. Frankf. a. M., S. de Russie.
Gosmann, F., D., Med.-Rath a. Bernb., St. Rom.	Raefsky, Part. a. Karlow, S. de Baviere.	Wilde, Arzt a. Halle, und
Hanisch, Kfm. a. Dresden, S. de Baviere.	Reichardt, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse.	Wohlen, Kfm. a. St. Gallen, St. Nürnberg.
Hauschild, Hdl.-Reis. a. Braunschweig, Palmb.	Reichardt, Kfm. a. Frankf. a. M., Palmbaum.	Weißel, Def. a. Reimsbach, Palmbaum.
	Räger, Kfm. a. Limbach, Stadt London.	Ziegler, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 6. Februar. Berl.-Anh. A. u. B. 128; Berl.-Stett. 119<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Cöln-Mind. 148; Oberschles. A. u. C. 141; do. B. —; Cösel-Oderb. —; Thüring. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 55<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Ludwigsh.-Berg. —; Dester. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Met. —; do. Nat.-Anl. 82<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 80; Dester. Credit. 120<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Dessauer Credit-Actien 55; Weimar. Bank-Actien 103<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Braunschweiger do. 108<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Geraer do. —; Thüringer do. —; Norddeutsche do. 81<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Darmstädter do. —; Preuß. do. 141<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Jassper do. —; Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anth. 106<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Wien 2 Mt. 95<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Amsterd. l. S. 143<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Hamburg l. S. 151<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; London 3 Mt. 6. 20; Paris 2 Mt. 79<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 26.

Wien, 6. Februar. Metall. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> 82<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0 —; do. 4<sup>0</sup>/<sub>10</sub> —; Nat.-Anl. 85<sup>1</sup>/<sub>16</sub>; Loose v. 1834 339; do. 1839 130<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; do. 1854 107<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Grundentlast.-Dbl. div. Kronl. —; Bankact. 989; Escompte-A. 617<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dester. Credit-A. 248<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Dester.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordb. 180; Donau-Dampfsch. —; Lloyd 387<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Elisabethb. —; Theißbahn —; Amsterd. —; Augsburg 106<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Frankfurt a. M. 105<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Hamburg 78; London 10. 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Paris 123<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Münzduc. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

London, 5. Februar. Consols 96<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Span. —; 1<sup>0</sup>/<sub>10</sub> n. diff. —.

Paris, 5. Februar. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0 Rente 94. 50; 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Rente 69. 65; Span. 1<sup>0</sup>/<sub>10</sub> n. diff. —; do. 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> innere 37; Silber-Anleihe 90<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Credit mobil. 972; Desterreich. Staatsb. 766; Lomb. Eisenb.-A. 640; Franz-Josephsbahn 490.

Breslau, 5. Febr. Desterreich. Bankn. 97<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 140<sup>1</sup>/<sub>12</sub> B.; do. Lit. B. 130<sup>3</sup>/<sub>4</sub> B.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **A. J. Seydel**, Stimmische Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.